



**GESCHÄFTS-
BERICHT
WASSERVERBAND
GRAZERFELD
SÜDOST**

WASSERVERBAND
Grazerfeld Südost



VORWORT

Geschätzte Leserinnen und Leser,
werte Mitglieder!

Wasser ist die Grundlage allen Lebens – eine wertvolle Ressource, die nachhaltige Planung, effiziente Nutzung und zukunftsorientierte Investitionen erfordert. Seit über 50 Jahren stellt sich der Wasserverband Grazerfeld Südost dieser Verantwortung mit Innovationskraft, Weitblick und dem klaren Ziel, eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung zu gewährleisten.

Das Jahr 2023 markierte ein besonderes Jubiläum: Mit der 50-Jahr-Feier feierten wir nicht nur unsere Geschichte, sondern wurden auch mit dem Steirischen Landeswappen ausgezeichnet – eine große Anerkennung für unseren jahrzehntelangen Einsatz. 2024 brachte einen weiteren Meilenstein: Mit der Eröffnung der neuen Brunnenanlage in Thondorf wurde die Wasserversorgung entscheidend gestärkt und die Basis für künftige Erweiterungen gelegt.

Auch 2025 stehen wir vor wichtigen Herausforderungen. Wasser wird als

Resource immer wertvoller, und mit dieser Entwicklung steigen die Anforderungen an Sicherheit und Nachhaltigkeit. Notfallvorsorge, sinnvolle Integration von KI und Cyber-Sicherheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ebenso bleibt die Erneuerung und der Ausbau unseres Leitungsnetzes eine zentrale Aufgabe, die langfristige Planung und erhebliche Investitionen erfordert. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Projekt Wassernetzwerk 2025, mit dem wir gezielt Maßnahmen umsetzen, um die Wasserversorgung weiter zu optimieren und zukünftige Herausforderungen aktiv anzugehen. Die Umsetzung und Finanzierung dieser Maßnahmen sind anspruchsvoll, doch mit einer konsequenten, schrittweisen Erneuerungsstrategie stellen wir uns dieser Herausforderung.

Neben technischen Innovationen bleibt auch die betriebswirtschaftliche Entwicklung im Fokus. Eine vorausschauende Finanzplanung, nachhaltige Investitionen

und wirtschaftliches Handeln sind essenzielle Bausteine für eine zukunftssichere Wasserversorgung. Unser Geschäftsbericht gibt nicht nur Einblick in aktuelle und abgeschlossene Projekte, sondern beleuchtet auch die strategischen Weichenstellungen für die kommenden Jahre. Dabei geht es um weit mehr als eine bloße Dokumentation – Transparenz, vorausschauende Planung und nachhaltige Entwicklung stehen im Mittelpunkt. Lassen Sie uns gemeinsam auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken und mit Tatkraft die Zukunft gestalten.

Unser Dank gilt allen, die den Wasserverband begleiten, unterstützen und mitgestalten – unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Partnern und Gemeinden. Blättern Sie durch unsere Projekte, entdecken Sie Zahlen und Entwicklungen und lassen Sie uns gemeinsam die Wasserversorgung von morgen gestalten.



GR Johann Lendl
Obmann



Ing. Dietmar Luttenberger
Geschäftsführer



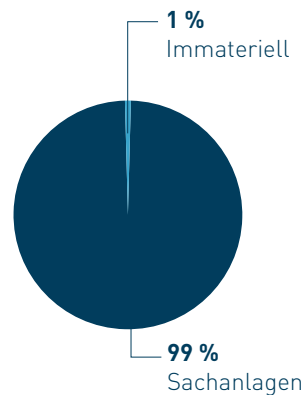
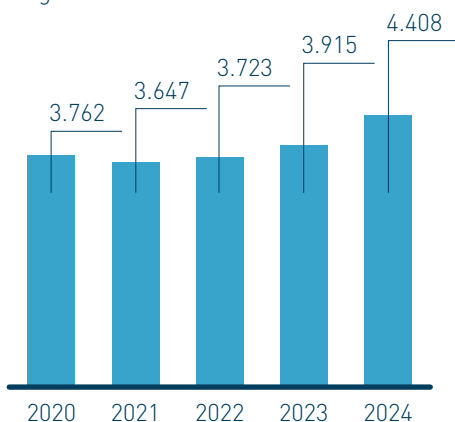
KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

ERTRAGSKENNZAHLEN		2020	2021	2022	2023	2024	VDG. IN %
Umsatzerlöse	in TSD EUR	3.762,2	3.647,9	3.723,1	3.915,2	4.408,5	12,60 %
EBIT	in TSD EUR	938,5	808,7	578,7	904,0	1.145,1	26,67 %
Ergebnis n. Steuern	in TSD EUR	925,6	796,4	574,5	776,7	814,4	4,85 %
Mitarbeiter		13	13	12	12	11	- 8,33 %

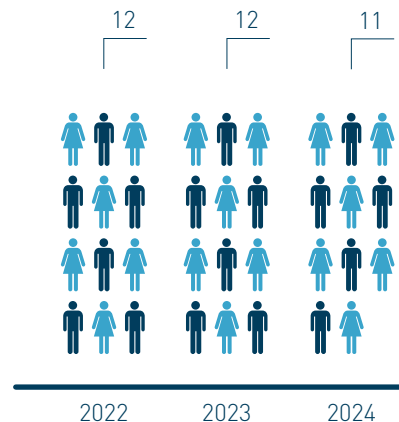
BILANZKENNZAHLEN		2020	2021	2022	2023	2024	VDG. IN %
Eigenkapital	in TSD EUR	7.477,4	8.553,7	9.128,3	9.905,0	10.719,3	8,22 %
Bilanzsumme	in TSD EUR	20.293,0	21.211,6	21.953,8	28.332,5	32.718,5	15,48 %
Verschuldungsgrad	in %	45,9 %	35,7 %	37,3 %	90,3 %	118,1 %	30,8 %
Anlagenintensität	in %	93,5 %	89,3 %	91,7 %	91,9 %	92,1 %	0,20 %
Anlagenabnutzungsgrad	in %	55,0 %	55,9 %	55,1 %	49,6 %	47,0 %	-5,23 %

UMSATZ- ENTWICKLUNG

Angaben in Millionen



MITARBEITER- ENTWICKLUNG



INHALT

ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST	012
UNSERE MITGLIEDER	014
UNSER VORSTAND	018
UNSER TEAM	020
UNSERE BETEILIGUNGEN	022
AUSZEICHNUNGEN	024

01

NACHHAL- TIGKEIT

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB	028
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	030

02

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN	034
AKTUELLE PROJEKTE	036
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG	040
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	044
DIGITALISIERUNG	046
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT	050
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ	052

03

WASSER- NETZWERK

WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025	058
--------------------------------	-----

04

BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN	069
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE	070
WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG	071
WASSERVERKAUF / TENDENZEN	072
INSPEKTION UND WARTUNG	072
BESONDERE EREIGNISSE	072
WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK	073
ERNEUERUNGEN	074
STROM	075
ANHANG	076

05

TRANSPARENZ BERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM	084
-------------------------	-----

06

JAHRES- ABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31.12.2024	091
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024	093
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	094
ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG	096
ANLAGENSPIEGEL	100
JAHRESABSCHLUSS 2024	104
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	106

07

ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST
UNSERE MITGLIEDER
UNSER VORSTAND
UNSER TEAM
UNSERE BETEILIGUNGEN
AUSZEICHNUNGEN



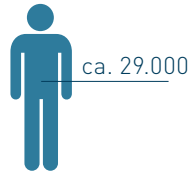
EINE
STARKE VER-
BINDUNG



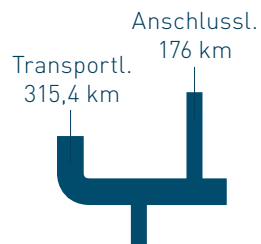




KEY FACTS

**VERSORGTE
EINWOHNER****WASSER-
VERBRAUCH
2024**1.607.650 m³**MAX. WASSER-
DARGEBOT**

133 Liter pro Sekunde

100 %**BEDARFS-
DECKUNG****LEITUNGEN****12****HOCHBEHÄLTER****11****ÜBERNAHME-
STELLEN****16****PUMPWERKE****880****HYDRANTEN****38****ROHRBRÜCHE****4****BRUNNEN****365****TAGE/JAHR
BEREITSCHAFT**

ÜBER UNS

◆ WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

UNSERE MITGLIEDER
UNSER VORSTAND
UNSER TEAM
UNSERE BETEILIGUNGEN
AUSZEICHNUNGEN



VERANTWORTUNG FÜR WASSER, HEUTE UND IN ZUKUNFT

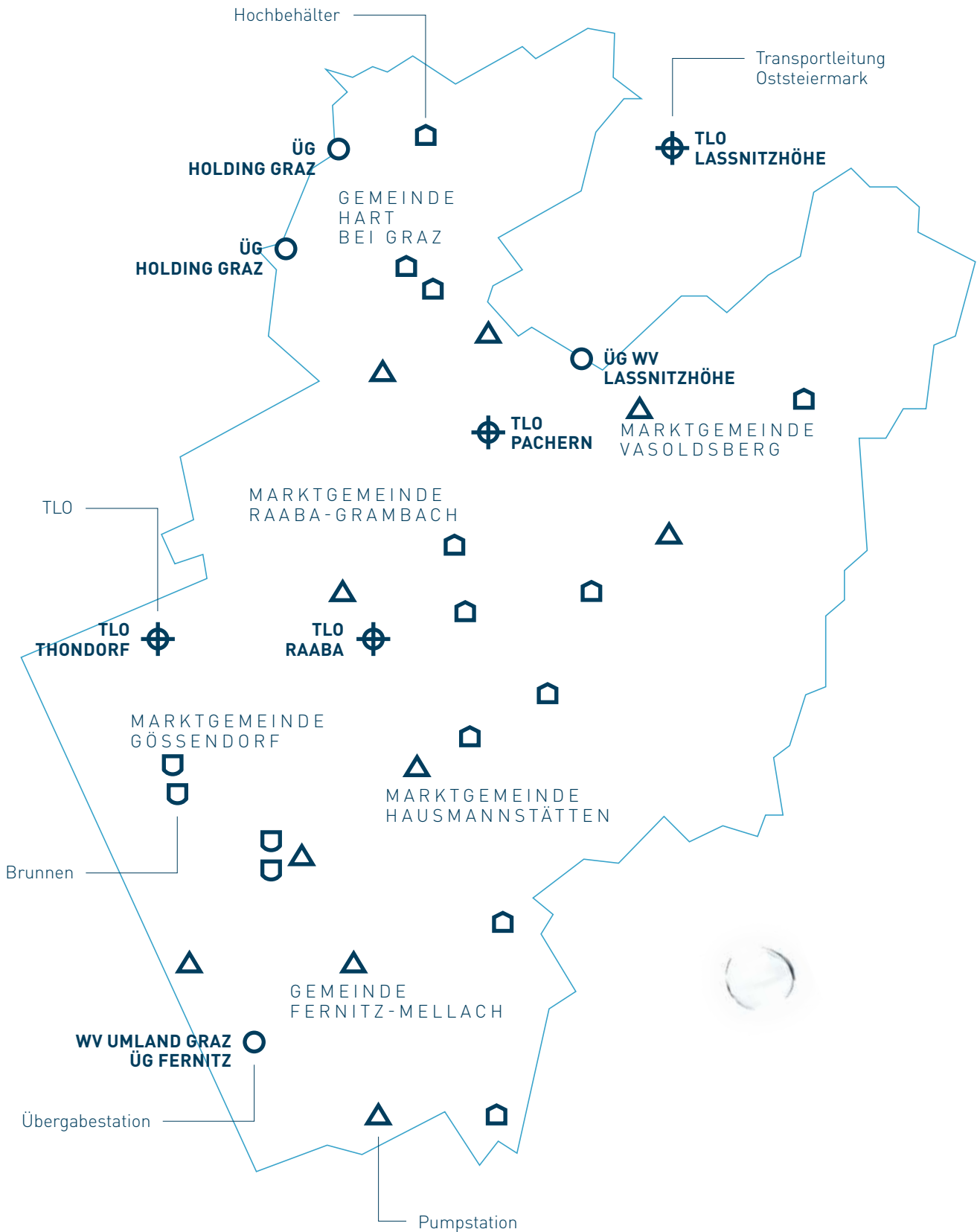
Seit unserer Gründung im Jahr 1973 sichern wir die zuverlässige Versorgung mit hochwertigem Trink-, Nutz- und Löschwasser für die Gemeinden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Raaba-Grambach und Vasoldsberg. Wasser ist Lebensgrundlage – und unsere Aufgabe ist es, sie nachhaltig zu schützen und effizient bereitzustellen.

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr sorgen wir für den Schutz der Grundwasserressourcen, die Förderung, Speicherung und Verteilung über ein weit verzweigtes Leitungsnetz. Wir garantieren Versorgungssicherheit, gleichen Bedarfsspitzen aus, beheben Störfälle und investieren kontinuierlich in Instandhaltung, Überwachung und Ausbau unserer Infrastruktur.

Als Körperschaft öffentlichen Rechts handeln wir verantwortungsvoll, nicht gewinnorientiert. Unser Ziel ist eine stabile Preisgestaltung für unsere Mitglieder, der Werterhalt unserer Anlagen und eine Wasserversorgung, die auch kommenden Generationen Bestand bietet.

Unsere Mitgliedsgemeinden

- ◆ Gemeinde Fernitz-Mellach
- ◆ Marktgemeinde Gössendorf
- ◆ Gemeinde Hart bei Graz
- ◆ Marktgemeinde Hausmannstätten
- ◆ Marktgemeinde Raaba-Grambach
- ◆ Marktgemeinde Vasoldsberg



ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

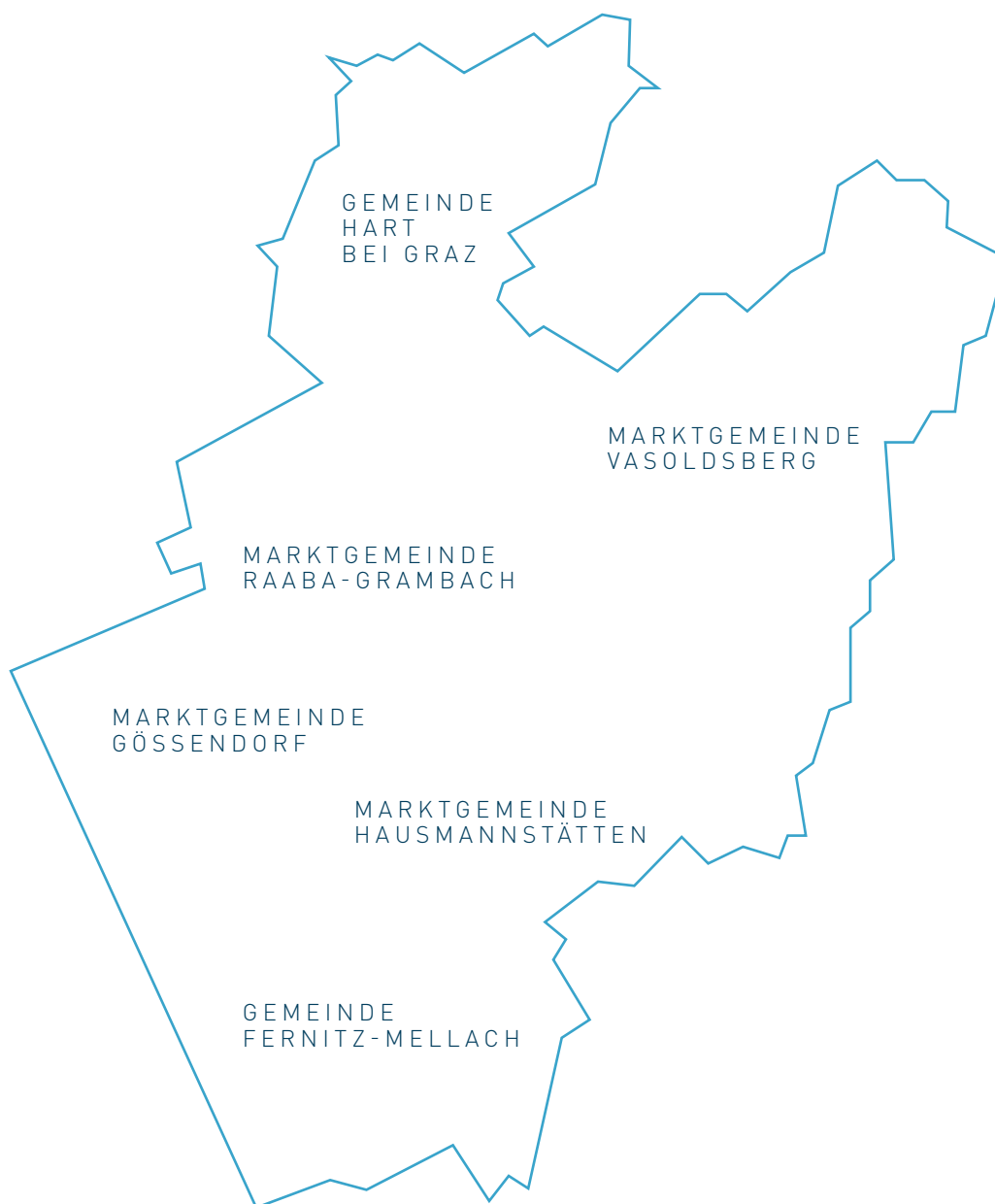
◆ **UNSERE MITGLIEDER**

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN



GEMEINDEN

**GEMEINDE
FERNITZ-MELLACH**

Einwohner	5.321
Anschlüsse	1.461
Wasserverbrauch	228.133 m³

**MARKTGEMEINDE
GÖSSENDORF**

Einwohner	4.505
Anschlüsse	1.262
Wasserverbrauch	208.751 m³

**MARKTGEMEINDE
HAUSMANNSTÄTTEN**

Einwohner	4.211
Anschlüsse	928
Wasserverbrauch	190.401 m³

**GEMEINDE
HART BEI GRAZ**

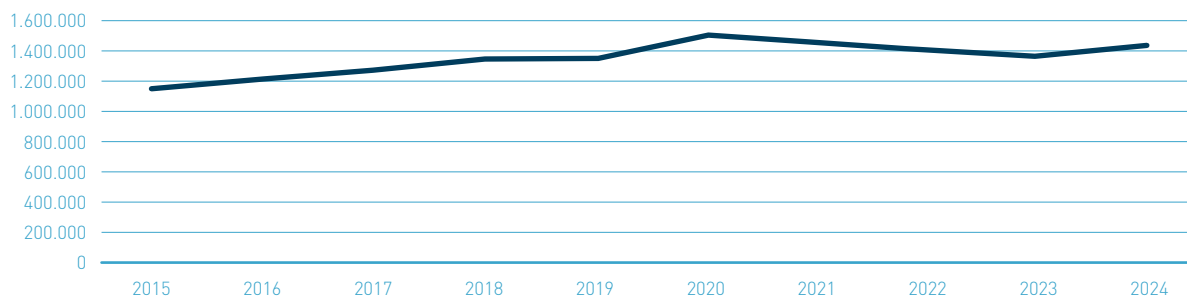
Einwohner	6.097
Anschlüsse	1.587
Wasserverbrauch	295.454 m³

**MARKTGEMEINDE
RAABA-GRAMBACH**

Einwohner	5.478
Anschlüsse	1.254
Wasserverbrauch	281.982 m³

**MARKTGEMEINDE
VASOLDSBERG**

Einwohner	5.221
Anschlüsse	903
Wasserverbrauch	142.710 m³

WASSERVERBRAUCH / GESAMT

ÜBER UNS

WASSERVERBRAUCH/JAHR - ANSCHLÜSSE AKTIV GESAMT

2018

Gemeinden	Wasserverbrauch m ³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	208.916	1.213
Gem. Fernitz	216.338	1.405
Gem. Hausmannstätten	158.151	876
Gem. Raaba	166.090	654
Gem. Hart b. Graz	265.732	1.517
Gem. Grambach	89.071	398
Gem. Vasoldsberg	126.183	800
Stadtgebiet Graz	111.930	372
Laßnitzhöhe	3.550	35
GESAMT	1.345.961	7.270

2019

Gemeinden	Wasserverbrauch m ³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	205.545	1.223
Gem. Fernitz	212.656	1.424
Gem. Hausmannstätten	173.234	891
Gem. Raaba	173.219	664
Gem. Hart b. Graz	283.800	1.533
Gem. Grambach	87.722	403
Gem. Vasoldsberg	126.342	818
Stadtgebiet Graz	91.927	381
Laßnitzhöhe	4.069	35
GESAMT	1.358.514	7.372

2022

Gemeinden	Wasserverbrauch m ³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	208.317	1.245
Gem. Fernitz	223.663	1.444
Gem. Hausmannstätten	187.030	920
Gem. Raaba/ Grambach	268.885	1.240
Gem. Hart b. Graz	293.216	1.577
Gem. Vasoldsberg	140.660	889
Stadtgebiet Graz	97.998	386
Laßnitzhöhe	3.674	34
GESAMT	1.423.443	7.735

2023

Gemeinden	Wasserverbrauch m ³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	200.897	1.248
Gem. Fernitz	214.267	1.453
Gem. Hausmannstätten	179.513	923
Gem. Raaba/ Grambach	267.119	1.250
Gem. Hart b. Graz	282.135	1.583
Gem. Vasoldsberg	135.100	895
Stadtgebiet Graz	89.669	390
Laßnitzhöhe	3.618	34
GESAMT	1.372.318	7.776

2020

Gemeinden	Wasserverbrauch m³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	231.954	1.234
Gem. Fernitz	248.316	1.412
Gem. Hausmannstätten	195.200	899
Gem. Raaba	182.785	648
Gem. Hart b. Graz	295.637	1.541
Gem. Grambach	96.857	420
Gem. Vasoldsberg	145.546	851
Stadtgebiet Graz	112.177	381
Laßnitzhöhe	4.466	33
GESAMT	1.512.938	7.419

2021

Gemeinden	Wasserverbrauch m³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	218.486	1.240
Gem. Fernitz	234.436	1.426
Gem. Hausmannstätten	193.839	913
Gem. Raaba/ Grambach	274.021	1.213
Gem. Hart b. Graz	295.794	1.558
Gem. Vasoldsberg	142.099	868
Stadtgebiet Graz	104.785	384
Laßnitzhöhe	3.911	34
GESAMT	1.467.371	7.636

2024

Gemeinden	Wasserverbrauch m³	Anschlüsse
Gem. Gössendorf	208.751	1.262
Gem. Fernitz	228.133	1.461
Gem. Hausmannstätten	190.401	928
Gem. Raaba/ Grambach	281.982	1.254
Gem. Hart b. Graz	295.454	1.587
Gem. Vasoldsberg	142.710	903
Stadtgebiet Graz	93.637	391
Laßnitzhöhe	3.780	35
GESAMT	1.444.848	7.821

ÜBER UNS

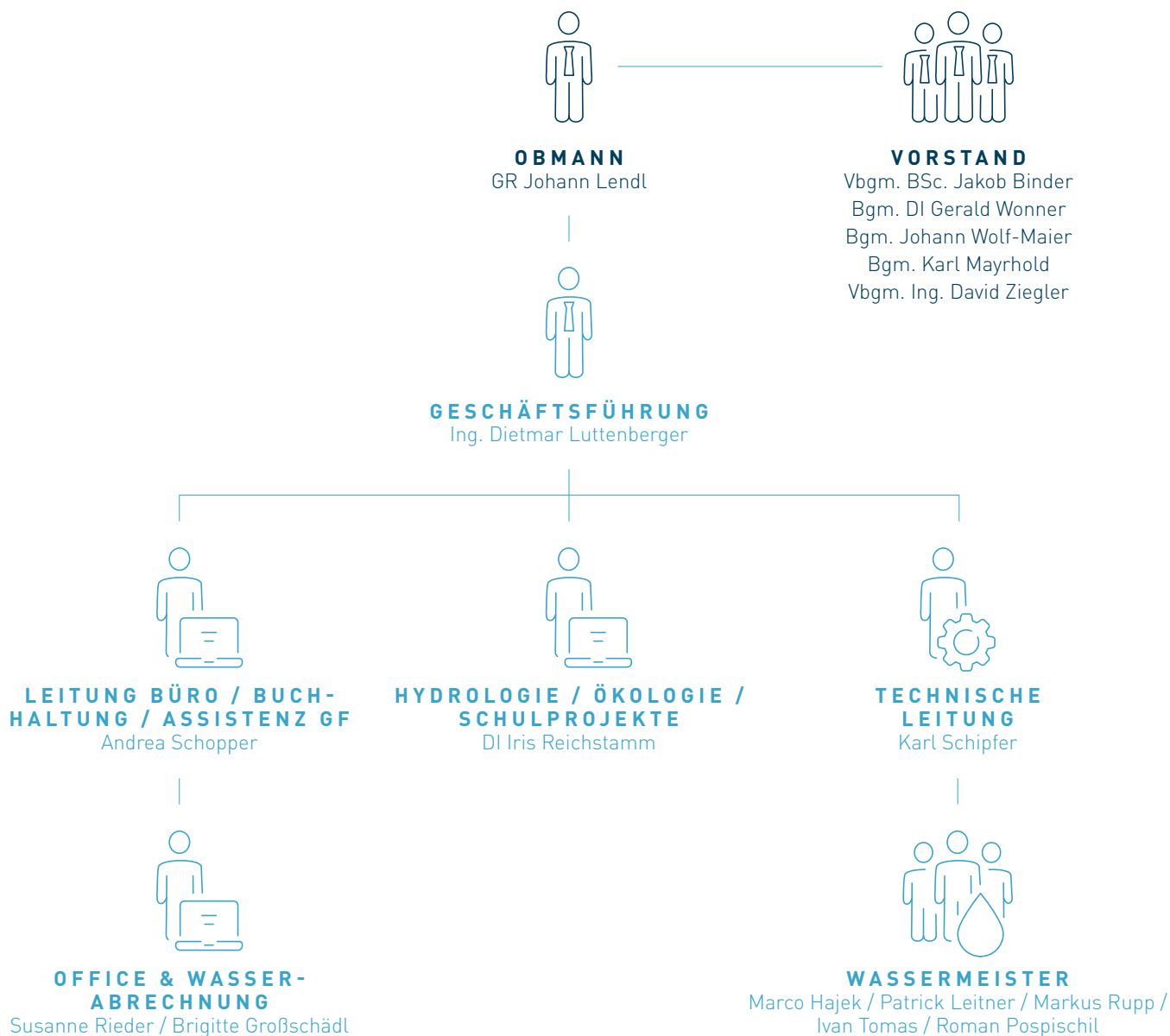
WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST
UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN





GR JOHANN LENDL

Obmann

Marktgemeinde Hausmannstätten

„Seit über 50 Jahren sichern wir die Wasserversorgung der Region – das erfüllt mich als Obmann mit Stolz. Mit dem Brunnenbau in Thondorf haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht, doch die Herausforderungen für die Wasserversorgung wachsen durch sich wandelnde Bedingungen. Mit voller Energie und Entschlossenheit werden wir uns diesen Aufgaben auch in Zukunft widmen.“



VBGM. BSC. JAKOB BINDER

Obmannstellvertreter

Gemeinde Hart bei Graz

„In der Vergangenheit haben wir viel erreicht, doch unsere Verantwortung liegt im Fortbestand einer sicheren Wasserversorgung. Dies erfordert vorausschauende Planung, gezielte Investitionen und nachhaltige Weiterentwicklung. Gemeinsam schaffen wir die Basis, um auch nachfolgende Jahrzehnte zuverlässig zu versorgen.“



„Nachhaltige Finanzplanung ist der Grundstein für eine stabile und sichere Wasserversorgung. Mit Weitsicht und Verantwortung ermöglichen wir zukunftsweisende Investitionen und halten Wasserpreise leistbar, um die Wasserqualität langfristig zu sichern und eine bezahlbare Versorgung für alle zu gewährleisten.“



BGM. DI GERALD WONNER

Kassier

Marktgemeinde Gössendorf



BGM. JOHANN WOLF-MAIER

Schriftführer

Marktgemeinde Vasoldsberg



BGM. KARL MAYRHOLD

Vorstandsmitglied

Marktgem. Raaba-Grambach



VBGM. ING. DAVID ZIEGLER

Vorstandsmitglied

Gemeinde Fernitz-Mellach

ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

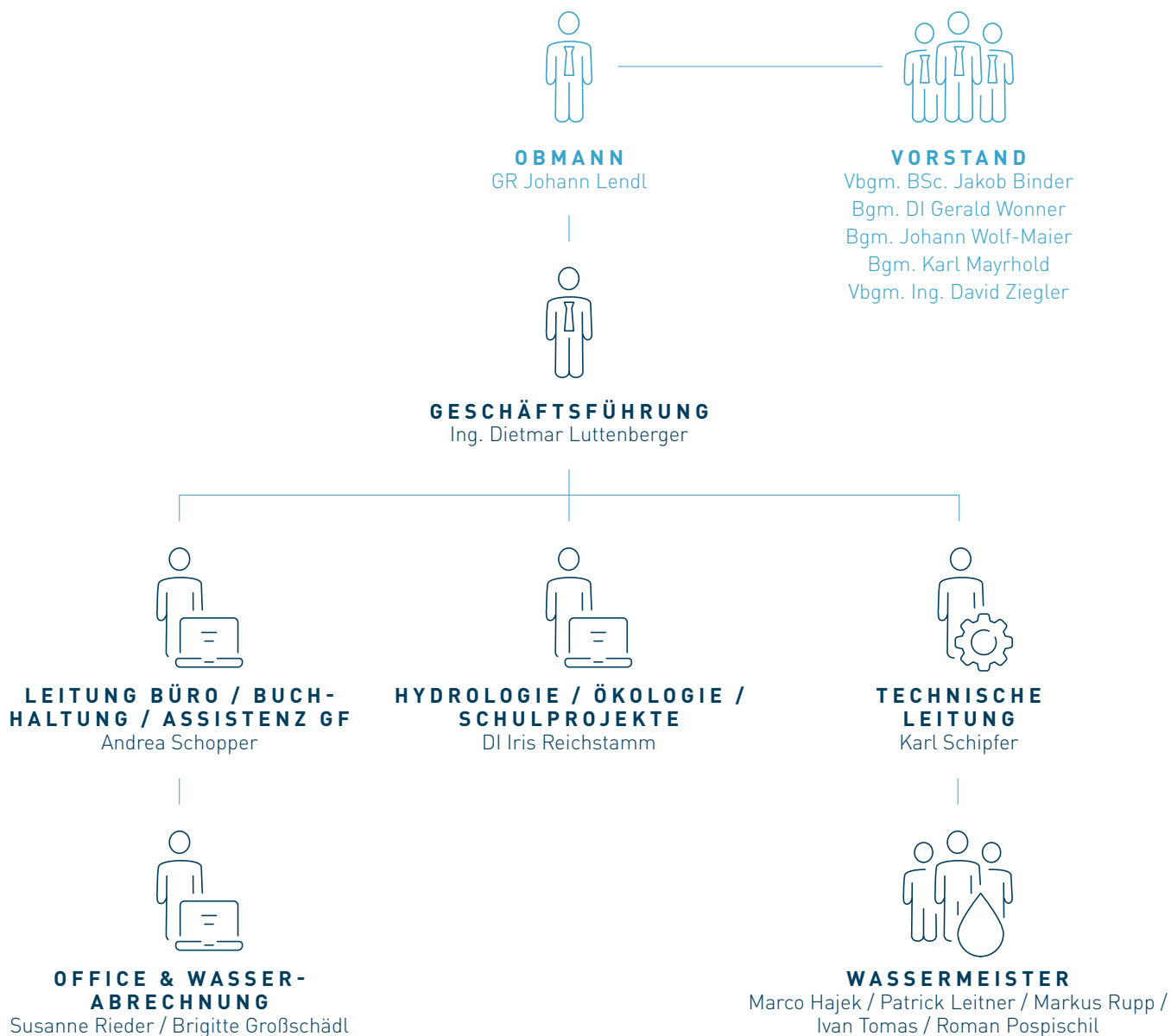
UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN





ING. DIETMAR LUTTENBERGER

Geschäftsführung
dabei seit: 01.12.2002



KARL SCHIPFER

Technischer Leiter / Wassermeister
dabei seit: 06.03.1995



ANDREA SCHOPPER

Assistenz GF / Büroleitung /
Buchhaltung
dabei seit: 02.07.2007



DI IRIS REICHSTAMM

Hydrologie / Ökologie &
Schulprojekte
dabei seit: 09.01.2024



SUSANNE RIEDER

Sekretariat / Kundenbüro /
Wassergebührenverrechnung
dabei seit: 09.01.2017



BRIGITTE GROSSCHÄDL

Sekretariat / Kundenbüro /
Wassergebührenverrechnung
dabei seit: 01.08.2016



MARCO HAJEK

Wassermeister
dabei seit: 01.03.2011



PATRICK LEITNER

Wassermeister
dabei seit: 07.01.2020



MARKUS RUPP

Wassermeister
dabei seit: 20.02.2023



IVAN TOMAS

Wassermeister
dabei seit: 13.03.2023



ROMAN POSPISCHIL

Wassermeister
dabei seit: 02.04.2024

ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

◆ **UNSERE BETEILIGUNGEN**

AUSZEICHNUNGEN

Die unbedingte Aufrechterhaltung der Wasserversorgung – insbesondere auch in Krisenfällen wie Trockenperioden, Naturkatastrophen oder bedeutenden Schadens- bzw. Störfällen – bedingt nicht nur die laufende Kooperation mit umliegenden Verbänden und Wasserversorgern, sondern auch die Teilnahme und Mitgliedschaft an überregionalen Einrichtungen.



INDIREKTE BETEILIGUNGEN ÜBER DEN WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

WASSERVERBAND TRANSPORTLEITUNG OSTSTEIERMARK

Mit einer Länge von 60 Kilometern führt die 2010 in Betrieb genommene „Transportleitung Oststeiermark“ von Feldkirchen bei Graz über Gleisdorf bis nach Hartberg. Sie bildet einen wichtigen Eckpfeiler im Wasserver-

sorgungsplan des Landes Steiermark. Die an diesem „Jahrhundertprojekt“ beteiligten Verbände versorgen über 400.000 Einwohner. Drei Übernahmestationen wurden für den Wasserverband Grazerfeld Südost errichtet.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT PLABUTSCH

Die im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit acht Partner-Verbänden und der Holding Graz errichtete Wasserleitung in einer Röhre des Plabutsch-Tunnels sichert eine

Notversorgung der einwohnerstarken Regionen zwischen Graz und Leibnitz mit Wasserreserven aus dem dargebotsreichen Norden.

DER WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST IST MITGLIED IN FOLGENDEN INSTITUTIONEN

ÖVGW – ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH



Zu den Kerntätigkeiten der ÖVGW gehören insbesondere die Erforschung und Weiterentwicklung der technischen und wirtschaftlichen Methoden der Versorgung,

basierend auf den jeweils neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik.
www.ovgw.at

STEIRISCHER WASSERVERSORGUNGS- VERBAND / AQUA STYRIA



Der Steirische Wasserversorgungsverband (StWV) ist die Interessensvertretung jener Wasserversorgungsunternehmen, die ihren

Sitz oder ihre Betriebsstätte im Bundesland Steiermark haben.
www.stwv.at

ÜBER UNS

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

◆ **AUSZEICHNUNGEN**

STEIRISCHES LANDESWAPPEN FÜR DEN WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

**Anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens wurde uns im Oktober 2023 eine besondere Ehre zuteil:
Das Steirische Landeswappen wurde uns für unser jahrzehntelanges Engagement in der regionalen
Wasserversorgung verliehen – eine Anerkennung, die uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt.**

Alt-Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler überreichte die Auszeichnung persönlich an unseren Obmann GR Johann Lendl und unseren Geschäftsführer Ing. Dietmar Luttenberger. Damit wurde unsere unermüdliche Arbeit für eine sichere, nachhaltige und zuverlässige Wasserversorgung gewürdigt. Seit 1973 stellen wir sicher, dass die Gemeinden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Raaba-Grambach und Vasoldsberg jederzeit mit sauberem Trink-

Nutz- und Löschwasser versorgt sind.

Diese Auszeichnung ist für uns nicht nur eine Würdigung der vergangenen Jahrzehnte, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft. Mit Leidenschaft, Innovationsgeist und Verantwortung werden wir weiterhin alles daransetzen, die Wasserversorgung im südlichen Grazer Umland nachhaltig zu sichern – für heute, morgen und kommende Generationen.

v.l.n.r. Obmann GR Johann Lendl,
Alt-LH Christopher Drexler,
GF Dietmar Luttenberger





AUSGEZEICHNETER STEIRISCHER WASSERVERSORGER

Seit 2021 dürfen wir das Gütesiegel „Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger“ tragen – ein Symbol für unsere qualitätsgesicherte Trinkwasserversorgung. Dieses Gütesiegel wird nur an jene verliehen, die 15 strenge Qualitätskriterien erfüllen. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird von einer unabhängigen Expertenjury, darunter auch die TU Graz, geprüft. Das Gütesiegel hat eine Gültigkeit von fünf Jahren und

kann unter den gleichen Bedingungen wiedererlangt werden.

Wir sind stolz darauf, als ausgezeichneter Wasserversorger täglich für eine sichere, hochwertige und stabile Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser zu sorgen. Mit diesem Gütesiegel sehen wir unsere Arbeit bestätigt und setzen weiterhin alles daran, den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

DIE 15 KRITERIEN FÜR EINEN AUSGEZEICHNETEN WASSERVERSORGER

01 / Infrastruktur im Blick

Über 90 % unseres Netzes werden digital erfasst und regelmäßig aktualisiert, um Sanierungsbedarf frühzeitig zu erkennen und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

02 / Vorausschauende Planung

Alle zehn Jahre erstellen wir eine Erneuerungsbedarfsrechnung, um Investitionen rechtzeitig zu planen und finanzielle Überraschungen zu vermeiden.

03 / Reinvestitionsplan

Wir sichern die Funktionalität unserer Anlagen durch kontinuierliche Wartung und eine langfristige Erneuerungsstrategie, basierend auf materialspezifischen Ausfallraten.

04 / Zukunftsorientierte Bedarfsplanung

Demografische Daten, Tourismus- und Wirtschaftsentwicklungen fließen in die Planung ein, um zukünftigen Wasserbedarf zuverlässig zu decken.

05 / Krisenvorsorge

Notfallkonzepte, Notstromaggregate und erprobte Abläufe gewährleisten auch in

Störfällen eine zuverlässige Wasserversorgung.

06 / Frühzeitige Fehlererkennung

Unsere Anlagen und das Verteilungsnetz werden rund um die Uhr überwacht, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und schnell zu beheben.

07 / Dokumentation und Handbücher

Alle betrieblichen Veränderungen und Wartungsarbeiten werden präzise dokumentiert, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

08 / Qualifiziertes Personal

Unsere Mitarbeitenden werden kontinuierlich geschult, um den Anforderungen einer modernen Wasserversorgung gerecht zu werden.

09 / Lernen aus Schadensfällen

Schadensdokumentationen und Analysen helfen uns, zukünftige Probleme frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

10 / Wasserbilanz

Wir kontrollieren genau, wie viel Wasser ankommt und wo Verluste entstehen, um

unsere Netze effizient zu überwachen.

11 / Strenge Qualitätskontrollen

Regelmäßige Laboranalysen und strikte Überwachung der Wasserschutzgebiete sichern die Qualität unseres Trinkwassers.

12 / Vier-Augen-Prinzip

Technische und hygienische Kontrollen erfolgen immer unter dem Vier-Augen-Prinzip, um höchste Standards zu garantieren.

13 / Datenschutz

Wir gewährleisten den Schutz personenbezogener Daten gemäß der DSGVO – sowohl bei Kundendaten als auch in allen internen Prozessen.

14 / Fairer Wasserpreis

Langfristig stabile Wasserpreise stellen wir durch präzise Kostenkalkulationen und gezielte Investitionen sicher.


15 / Öffentlichkeitsarbeit

Mit Projekten wie „Wasser macht Schule“ und regelmäßigen Publikationen fördern wir die Bewusstseinsbildung für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser.

NACH- HALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG



A blue-tinted background featuring a dynamic splash of water falling from the top, with several droplets captured in mid-air. The overall aesthetic is clean and modern.

OS

NS

BEREIT FÜR
DIE
ZUKUNFT



NACH- HALTIGKEIT

◆ NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

SONNENENERGIE FÜR UNSEREN VERBAND

Mit einer Leistung von 91 kWp und einem beeindruckenden Eigenverbrauchsanteil von 82 % versorgt die vom Wasserverband Grazerfeld Südost installierte Photovoltaikanlage die Hauptpumpenverteilung mit nachhaltiger Energie. Diese Anlage produziert jährlich rund 93.700 kWh Strom und ermöglicht so eine CO₂-Einsparung von mehreren Tonnen pro Jahr.

Auch die Ladestationen für die elektrisch betriebenen Firmenfahrzeuge am zentralen Standort in Hausmannstätten werden mit erneuerbarer Energie betrieben – ein weiterer Schritt in Richtung einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Infrastruktur.

Die Photovoltaikflächen am Firmengelände in Hausmannstätten tragen essenziell zur Nachhaltigkeit bei.



PROJEKT: „SICHERE TRINKWASSERVERSORGUNG“

Unser oberstes Anliegen als Wasserverband ist es, eine hochwertige und unterbrechungsfreie Wasserversorgung für etwa 29.000 Menschen in der Region rund um Graz sicherzustellen. Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser legen wir großen Wert auf den Einsatz erneuerbarer Energien.

Unsere Photovoltaikanlagen erzeugen Energie, die direkt zur Hauptversorgung der Brunnenpumpen genutzt wird. Besonders freut uns, dass wir mit dieser nachhaltigen Energie auch unsere neuen Elektro-Firmenfahrzeuge betreiben können. Diese Fahrzeuge unterstützen

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die Wasserversorgung effizient zu sichern und tragen gleichzeitig dazu bei, Umwelt und Wasserressourcen nachhaltig zu schützen.

Damit nicht nur eine verlässliche Trinkwasserversorgung gewährleistet ist, sondern auch der Wasserpreis langfristig stabil bleibt, setzen wir auf eine faire und transparente Gebührenkalkulation. Dies geschieht durch die jährliche Anpassung der Wassergebühr unter Berücksichtigung von Trends und aktuellen Tarifen, den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien sowie eine vorausschauende Mittelverwendung.



NACH- HALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB
♦ BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Betriebliche Gesundheitsförderung – Bewegung, Balance, Wohlbefinden. Immer in Bewegung – genau wie das Wasser. Dieses Prinzip prägt nicht nur unsere Arbeit, sondern auch unser Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit gezielten Maßnahmen schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die Wohlbefinden, Balance und nachhaltige Gesundheitsförderung vereint.

GESUNDE ARBEITSWELTEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Fachspezifische Coachings halfen uns, Arbeitsplätze zukunftsfit und generationenübergreifend gesund zu gestalten. In drei Schritten – Analyse, Planung, Umsetzung – konnten nachhaltige Verbesserungen

erzielt werden. Flexible Arbeitszeitmodelle, jährliche Mitarbeitergespräche und individuelle Coachings sorgen für ein Arbeitsumfeld, das sich den Bedürfnissen jedes Einzelnen anpasst.

WASSER, VITAMINE UND ENTSPANNUNG – DIE BASIS FÜR WOHLBEFINDEN

Als Wasserversorger wissen wir, wie essenziell Hydratation für die Gesundheit ist. Deshalb stellen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich frisches Obst zur Verfügung – für einen natürlichen Energiekick zwischendurch. Ergänzend fördern

wir gezielt das körperliche Wohlbefinden: Neben Wirbelsäulenmobilisierungs-Programmen, Workshops zu Ernährung, Stressbewältigung und Zeitmanagement bieten wir nun auch Massagen an – eine wohltuende Auszeit vom Arbeitsalltag.

ZUKUNFTSORIENTIERTE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der Gesundheit, Wertschätzung und Produktivität im Einklang stehen. Durch präventive Maßnahmen,

individuelle Betreuung und nachhaltige Konzepte investieren wir in das Wohlbefinden unseres Teams.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ



VERANT-
WORTUNG
TÄGLICH
GELEBT



UNSERE TÄTIGKEIT

♦ AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ



Seit unserer Gründung setzen wir uns für eine zuverlässige, nachhaltige und sichere Wasserversorgung unserer Mitglieder ein. Unsere Kernaufgaben gliedern sich in drei wesentliche Bereiche:

1/ SICHERUNG UND ERSCHLIESSUNG DER WASSERRESSOURCEN

Unsere wichtigste Aufgabe ist die langfristige Sicherstellung der Wasserverfügbarkeit. Dazu erweitern wir kontinuierlich unsere Brunnenanlagen und erschließen zusätzliche Grundwasservorkommen. Gleichzeitig errichten und schützen wir Wasserschutz-

zonen, um die Qualität unserer Ressource zu bewahren. Die Wasserwerke Gössendorf und Thondorf bilden gemeinsam mit ihren Schutzzonen das Zentrum unserer Versorgung.

2/ ERHALTUNG UND BETRIEB DER INFRASTRUKTUR

Wir stellen sicher, dass unser Leitungsnetz jederzeit leistungsfähig und störungsfrei arbeitet. Unser erfahrenes Team überwacht, wartet und modernisiert unsere Anlagen kontinuierlich. Durch regelmäßige Investi-

tionen in die Instandhaltung und Optimierung unserer Infrastruktur gewährleisten wir eine zuverlässige und zukunftssichere Wasserversorgung.

3/ VORSORGE UND ABSICHERUNG

Auch in außergewöhnlichen Situationen garantieren wir eine stabile Wasserversorgung. Durch überregionale Transportleitungen und eine enge Zusammenarbeit mit

benachbarten Wasserversorgern sichern wir die Versorgung unserer Mitglieder – unabhängig von Wetterextremen oder unerwarteten Störungen.

UNSERE AUFGABEN UND PFLICHTEN

Als Wasserverband Grazerfeld Südost unterliegen wir strengen nationalen und internationalen Vorschriften (Lebensmittelkodex, Trinkwasserverordnung, EU-Hygienepaket). Diese Regelwerke definieren unsere Eigenkontrollen, amtliche Prüfungen, Qualitätsparameter sowie Notfallvorsorgemaßnahmen.

Unsere gesetzlich geregelten Eigenkontrollen umfassen:

◆ Errichtung, Wartung und Instandhaltung

Unsere Anlagen werden von zertifizierten Wassermeistern betreut, die laufend geschult und weitergebildet werden. So garantieren wir stets höchste technische und rechtliche Standards.

◆ Trinkwasseranalysen und Dokumentation

Die Qualität unseres Wassers wird durch ein umfassendes Untersuchungsprogramm sichergestellt, das von der Landesregierung Steiermark festgelegt wurde. Die Proben werden regelmäßig vom Wasserlabor der Holding Graz analysiert.

◆ Qualitätskontrollen beim Endverbraucher

In jeder unserer Mitgliedsgemeinden entnehmen wir regelmäßig Wasserproben, um die Qualität bis zum letzten Verbraucher sicherzustellen.

Mit unserer Arbeit garantieren wir eine nachhaltige, sichere und langfristig stabile Wasserversorgung.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

◆ **AKTUELLE PROJEKTE**

KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

DIGITALISIERUNG

NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT

LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ



**JAHRE
WASSER-
VERBAND
GRAZERFELD
SÜDOST**

50 JAHRE WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST



v.l.n.r. GF Dietmar Luttenberger,
Obmann GR Johann Lendl,
Alt-LH Christopher Drexler,
Umland Graz-Obmann Anton Weber,
Obmann-Stv. Jakob Binder

Wir, der Wasserverband Grazerfeld Südost, blicken stolz auf eine 52-jährige Erfolgsgeschichte in der Wasserversorgung zurück. Am 20. Oktober 2023 feierten wir dieses bedeutende Jubiläum gemeinsam mit Vertretern aus Politik, ehemaligen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeitern und weiteren Ehrengästen. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Verleihung des Steirischen Landeswappens durch den ehemaligen Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler, eine Anerkennung für unsere langjährige Arbeit und unseren Einsatz für die Region.

Unsere Geschichte begann am 20. März 1972, als sich die Gemeinden Fernitz, Hausmannstätten, Hart bei Graz und Raaba unter der Leitung von Gründungsobmann Johann Löcker zusammenschlossen, um eine sichere Wasserversorgung für das südliche Grazer Umland zu gewährleisten. Am 20. November 1973 wurde die Satzung unseres Verbandes offiziell anerkannt, und seitdem haben wir kontinuierlich daran gearbeitet, unser Leitungsnetz auszubauen und zu modernisieren.

Heute versorgen wir rund 29.000 Menschen in sechs Gemeinden mit hochwertigem Trink-, Nutz- und Löschwasser. Unser Leitungsnetz erstreckt sich über 490 Kilometer und umfasst 12 Hochbehälter sowie 16 Pumpwerke, die gemeinsam jährlich über 1,6 Millionen Kubikmeter Wasser bereitstellen.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen für uns. In unseren Grundwasserschongebieten fördern wir die Biodiversität durch die Begrünung von Freiflächen mit insektenfreundlichen Pflanzen. Zudem vermitteln wir mit der Bildungsinitiative „Wasser macht Schule“ bereits Volksschulkindern den sorgsamen Umgang mit der lebenswichtigen Ressource Wasser.

Unser Erfolg wäre ohne das engagierte Wirken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht denkbar. Ihr unermüdlicher Einsatz, rund um die Uhr, bildet das Fundament einer sicheren Wasserversorgung für die Region.

Mit Weitsicht, Verantwortung und nachhaltigen Maßnahmen sichern wir eine verlässliche und ressourcenschonende Wasserversorgung. Wir werden uns aber auch den Herausforderungen von morgen stellen – damit auch die kommenden Generationen auf eine sichere Wasserversorgung vertrauen können.



ERÖFFNUNG DER BRUNNEN- ANLAGE THONDORF - MEILENSTEIN IN DER WASSERVERSORGUNG

Mit der Eröffnung der Brunnenanlage Thondorf im September 2024 setzten wir, der Wasserverband Grazerfeld Südost, einen wegweisenden Meilenstein in der Geschichte der regionalen Wasserversorgung.



Die Anlage, die nach über zehn Jahren Planung und Bau realisiert wurde, verdreifacht die Entnahmemenge in unserem Versorgungsgebiet auf über 90 Liter Wasser pro Sekunde. Damit sichern wir die nachhaltige Versorgung von derzeit rund 29.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im südlichen Umland von Graz – einer Region, die durch stetiges Bevölkerungswachstum künftig noch größere Anforderungen an die Wasserinfrastruktur stellen wird.

Bereits 2013 haben wir begonnen, die Errichtung der neuen Brunnenanlage zu planen. Nach einer dreijährigen Standort-suche und einem erfolgreichen Pumpver-such im Jahr 2017 wurde die Thondorfer Au als optimaler Standort identifiziert.



v.l.n.r. Kassier Gerald Wonner,
Obmann GR Johann Lendl,
GF Dietmar Luttenberger

Mit einem Investitionsvolumen von 6,9 Millionen Euro starteten wir im März 2023 die Bauarbeiten. Die Anlage besteht aus zwei Brunnen, Technikhäusern und modernster Aufbereitungstechnologie, darunter eine UV-Bestrahlungsanlage und ein Eisen-Mangan-Filter, die höchste Wasserqualität gewährleisten. Besonderer Wert wurde auf Langlebigkeit, Ressourcenschonung und die Vergabe der Arbeiten an regionale Unternehmen gelegt.

Heute ist die Brunnenanlage Thondorf nicht nur ein Eckpfeiler unserer Eigenversorgung, sondern auch ein integraler Bestandteil des Wassernetzwerks Steiermark. Mit der Schaffung von Notversorgungsanschlüssen an die Transportleitungen in die Süd- und Oststeiermark leisten wir einen wichtigen Beitrag zur überregionalen Versorgungssicherheit und verbinden das wasserreiche Gebiet nördlich von Graz mit den südlichen Regionen.

Für die Zukunft planen wir den weiteren Ausbau unserer Infrastruktur. Die Anlage wurde so konzipiert, dass ein zusätzlicher Brunnen ohne größere Umbauten angeschlossen werden kann. Zudem arbeiten wir kontinuierlich an der Instandhaltung und Optimierung unserer bestehenden Anlagen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und dabei die Ressource Wasser nachhaltig zu schützen.

Die Kombination aus vorausschauender Planung, innovativer Technik und regionaler Zusammenarbeit macht die Brunnenanlage Thondorf zu einem Symbol für zukunftsorientiertes Wassermanagement in der Steiermark.

Spatenstich für das Großprojekt
(v.l.n.r.): Christian Kober, Martin Schwab,
Hanspeter Neubauer, Thomas Hofer,
Johann Lendl, Dietmar Luttenberger,
Rudolf Stelzl, Christian Kirchsteiger



UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

AKTUELLE PROJEKTE

◆ **KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG**

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

DIGITALISIERUNG

NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT

LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

**Wasser ist Leben –
und Verantwortung.
Als Wasserverband Grazerfeld
Südost sehen wir es nicht nur als
unsere Aufgabe, täglich für eine
zuverlässige Wasserversorgung
zu sorgen – wir möchten auch
das Bewusstsein für die wertvolle
Ressource Wasser stärken.**

Kommunikation und Aufklärung sind dabei essenzielle Bestandteile unserer Arbeit. Denn nur wer den Wert von Wasser versteht, wird es auch nachhaltig nutzen.

Ganzjährige Bewusstseinsbildung

Wasser begleitet uns jeden Tag – daher endet unser Engagement nicht mit dem Internationalen Tag des Wassers am 22. März. Das ganze Jahr über setzen wir gezielt Maßnahmen, um die Menschen in unserer Region für einen achtsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Von Informationskampagnen über Veranstaltungen bis hin zu Schulprojekten – unser Ziel ist es, Wissen zu vermitteln und Verantwortung zu fördern.

Transparente Information & Dialog

Eine sichere Wasserversorgung ist kein Selbstverständnis, sondern das Ergebnis von vorausschauender Planung und nachhaltigem Management. Deshalb informieren wir regelmäßig über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Herausforderungen. Ob durch Publikationen,

Online-Updates oder direkte Gespräche – offene Kommunikation schafft Vertrauen und Verständnis für die wichtige Arbeit hinter dem Wasserhahn.

Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung

Bewusstseinsbildung lebt vom Austausch. Deshalb sind wir bei regionalen Veranstaltungen präsent, arbeiten mit Schulen zusammen und setzen auf Kooperationen mit Landwirtschaft und Industrie. Nachhaltige Wassernutzung beginnt in jedem Haushalt, auf jedem Feld und in jedem Unternehmen – und genau hier setzen wir mit gezielter Aufklärungsarbeit an.

Unser Anliegen ist klar: Wasser ist die Basis des Lebens – und unser Auftrag ist es, nicht nur für seine Verfügbarkeit zu sorgen, sondern auch für einen respektvollen Umgang damit.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE

◆ KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

WASSER MACHT SCHULE – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER WASSERVERSORGUNG

Der nachhaltige Umgang mit Wasser beginnt mit Wissen – und genau dieses Wissen haben wir in den vergangenen Jahren mit unserer Initiative „Wasser macht Schule“ an die Jüngsten weitergegeben. Um Volksschülerinnen und Volksschülern die Bedeutung unseres wichtigsten Lebensmittels näherzubringen, haben die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz ein umfassendes Bildungsprojekt ins Leben gerufen, das spielerisches Lernen mit praktischen Erlebnissen verbindet.

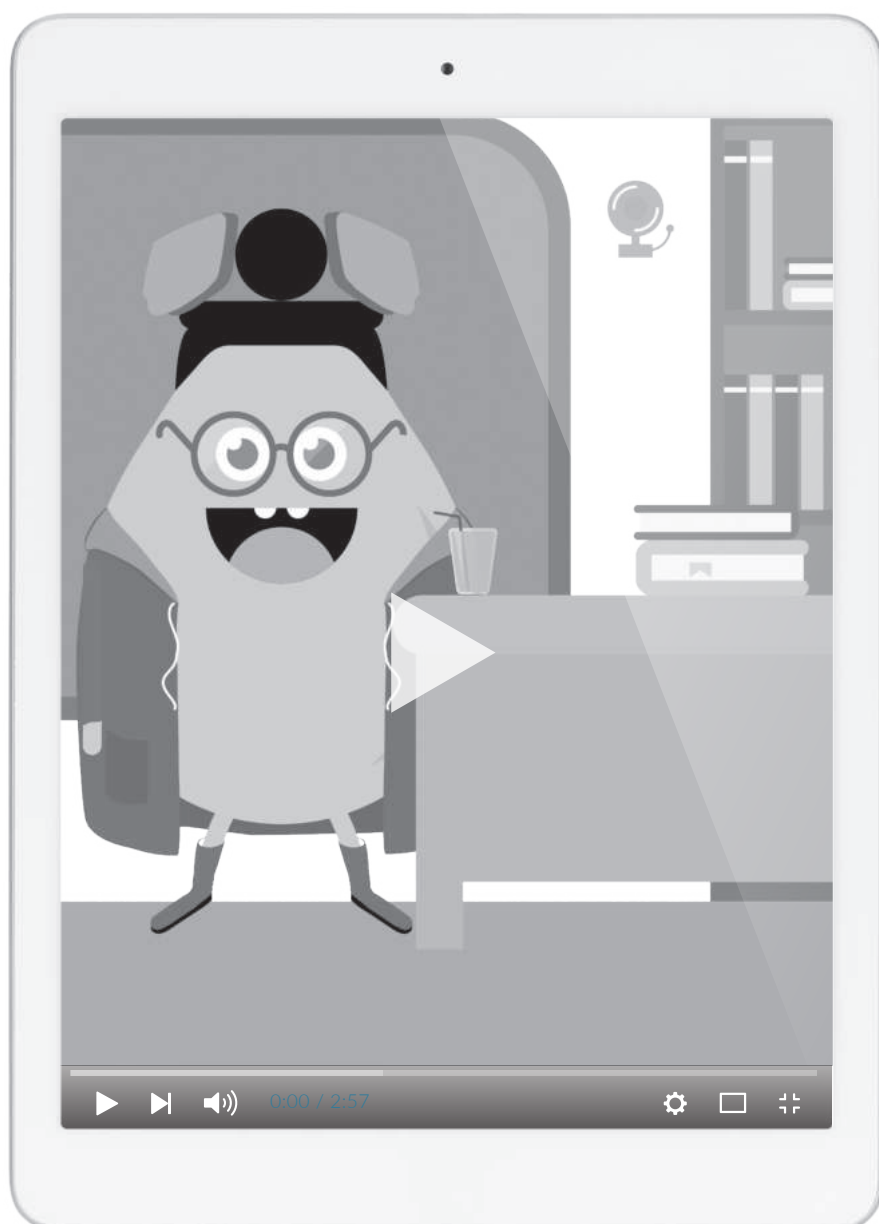
Die Initiative richtet sich an die 3. und 4. Schulstufe der Volksschulen im Verbandsgebiet und vermittelt Kindern grundlegende Zusammenhänge rund um das Thema Wasser. Woher kommt unser Trinkwasser? Wie gelangt es in unsere Häuser? Und warum ist es so wichtig, sorgsam damit umzugehen? Diese und viele weitere Fragen werden altersgerecht und interaktiv behandelt.

Im Mittelpunkt der Bildungsinitiative steht Fridolin, das kleine Wassermännchen, das die Kinder durch die Lerninhalte begleitet. In einer speziell entwickelten Lehrmappe erklärt er den Wasserkreislauf, die Wassergewinnung, Speicherung und Kontrolle – alles aufbereitet in fünf spannenden Kapiteln. Zusätzlich wurden Animationsvideos produziert, die die Themen „Der Wasserkreislauf“, „Wasser

bei dir zuhause“ und „Wasser ist gesund“ anschaulich erklären.

Interaktives Lernen und praktische Erfahrungen

Die Projektwoche „Wasser macht Schule“ ist ein interdisziplinäres Programm, das verschiedene Unterrichtsfächer miteinander verknüpft. Neben dem Sachunterricht werden auch Deutsch, Mathematik, Englisch, Bildnerische Erziehung sowie Bewegung und Sport in die Lernmodule integriert. Die Kinder können das Thema Wasser aus unterschiedlichen Perspektiven erkunden – sei es durch Experimente, Bewegungsspiele oder kreative Aufgaben. Ein besonderer Höhepunkt ist immer der Besuch bei den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz, wo die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben können, wie Trinkwasser gewonnen, aufbe-



reitet und kontrolliert wird. Alternativ wird für Schulen, die keinen Ausflug unternehmen können, ein individuelles Schulprogramm entwickelt. Zum Abschluss erhält jedes Kind ein kleines Erinnerungsgeschenk – als Zeichen dafür, dass Wasserbewusstsein nachhaltig wirken soll.

Nachhaltiges Engagement für die Zukunft

Die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz versorgen über 71.000 Haushalte mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und sehen es als ihre Verantwortung, das Bewusstsein für einen sorgsam Umgang mit dieser wertvollen Ressource zu fördern. Durch die Bildungsinitiative „Wasser macht Schule“ wird ein wichtiger Beitrag zur Umweltbildung geleistet – denn wer früh versteht, wie essenziell Wasser für das Leben ist, wird auch in Zukunft bewusster damit umgehen.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG
♦ **WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG**
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

Als Wasserverband Grazerfeld Südost wirtschaften wir vorausschauend und effizient, um langfristig stabile Wasserpreise zu sichern. Unsere Finanzstrategie basiert auf privatwirtschaftlichen Prinzipien: Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur finanzieren wir durch eine ausgewogene Kombination aus jährlichen Einnahmen und gezielt eingesetzten Kreditmitteln.

EFFIZIENZ DURCH DIGITALE KOSTENSTELLENVERWALTUNG

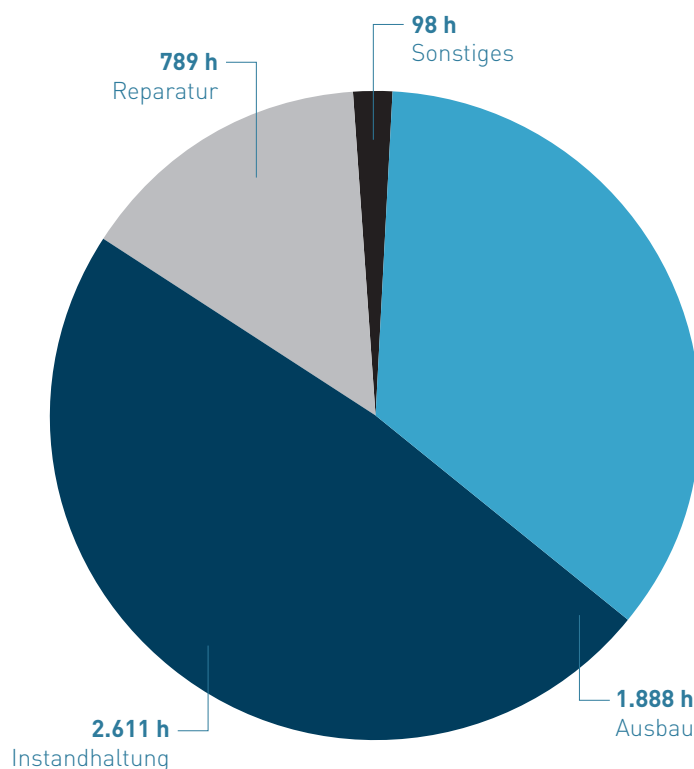
Die effiziente Nutzung von Ressourcen zeigt sich auch in unserer internen Kostenstellenverwaltung. Unser Wasserverband arbeitet mit 27 betriebsinternen Kostenstellen, die digital und in Echtzeit erfasst werden. Jede geleistete Stunde wird präzise dokumentiert – direkt über mobile Endgeräte unserer Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. So wird beispielsweise beim Austausch eines Wasserzählers nicht nur der Zeitaufwand unmittelbar erfasst, sondern auch eine lückenlose und transparente Abrechnung gewährleistet. Diese digitale Lösung optimiert unsere internen Abläufe und sorgt für eine noch effizientere Nutzung der Arbeitszeit.

TRANSPARENZ UND ZIELGERICHTETER RESSOURCENEINSATZ

Die Auswertung unserer erfassten Arbeitsstunden macht deutlich: Der Großteil unserer aufgewendeten Zeit fließt in den Ausbau und die Instandhaltung des Leitungsnetzes. Dank der präzisen Nachverfolgbarkeit bis

auf Mitarbeiterebene können wir Arbeitsprozesse optimal steuern und Ressourcen gezielt einsetzen. So stellen wir sicher, dass unsere Maßnahmen sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig sind.



UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

AKTUELLE PROJEKTE

KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

◆ **DIGITALISIERUNG**

NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT

LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ





Digitalisierung in der Wasserversorgung – nachhaltig und zukunftsorientiert.
Wir haben den Anspruch, nachhaltig und ressourcenschonend zu arbeiten. Deshalb setzen wir auf moderne Technologien und integrierten in Haushalten zunehmend digitale Wasserzähler. Diese ermöglichen eine präzisere Erfassung des Verbrauchs und der Wartung, was unseren Kundinnen und Kunden dabei hilft, ihren Wasserverbrauch zu reduzieren und einen bewussteren Umgang mit der Ressource Wasser zu entwickeln.

MIT DIGITALEN WASSERZÄHLERN BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Feststellung des Wasserverbrauchs war früher ein zeitaufwendiges Verfahren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten Daten manuell vor Ort erheben – ein Prozess, der bis zu einem Monat dauerte. Dank digitaler Wasserzähler können wir diese Arbeit heute innerhalb weniger Tage erledigen.

Die Vorteile der digitalen Wasserzähler sind vielfältig: Neben einer erheblichen Zeitersparnis und reduziertem Verwaltungsaufwand profitieren unsere Kundinnen und Kunden von

einer quartalsweisen Abrechnung ihres tatsächlichen Verbrauchs. Die Geräte erkennen Leckagen, melden Rohrbrüche oder Rückflüsse und erfassen zusätzliche Daten wie Kaltwasser- und Umgebungstemperaturen. Durch diese Funktionen können Fehlfunktionen frühzeitig erkannt und unnötiger Wasserverbrauch sowie Schäden vermieden werden.

Auch der Datenschutz ist uns wichtig. Wir setzen ausschließlich auf zertifizierte Programme, die den Schutz der erfassten Daten garantieren. Zukünftig könnten Wasserverbrauchsdaten sogar direkt per Smartphone verfügbar gemacht werden.



GIS UND WASSERMEISTER – DIGITALISIERUNG IM EINSATZ

Für eine effiziente Wasserversorgung nutzen wir digitale Programme, die unsere Arbeit erleichtern und gleichzeitig Zeit sparen.

◆ Geoinformationssystem (GIS):

Das GIS-System ermöglicht die präzise Vermessung von Versorgungsleitungen, Hydranten und Armaturen bereits während der Bauphase. Mit einer Genauigkeit von bis zu 2 cm sorgt es für exakte Dokumentationen, die die interne Kommunikation vereinfachen und die Kosteneffizienz erhöhen. Diese Vorteile wirken sich positiv auf die Trinkwasserpreise aus.

◆ Wassermeister-Software:

Dieses Programm unterstützt die Wartung und Prüfung von Hydranten, Rohrleitungen, Hochbehältern und Pumpstationen. Die Software erleichtert die Planung von Wartungsintervallen bei über 800 Hydranten und speichert Mängel sowie Fehlfunktionen lückenlos. Diese Daten sind nicht nur für unseren Betrieb wertvoll, sondern auch im Rahmen behördlicher Anforderungen.

KUNDENMANAGEMENT UND BUCHHALTUNG

Wir arbeiten mit einem digitalen Dokumentenmanagementsystem, das eine zentrale Ablage aller Kundendaten ermöglicht. Ab Ende 2020 konnten so die Daten unserer zahlreichen Kundinnen und Kunden digital

erfasst und auf einen Blick abgerufen werden. Auch die Buchhaltung sowie Rechnungsabläufe inklusive Freigabeprozessen werden vollständig digitalisiert, was Verwaltungsaufwände erheblich reduziert.

MODERNISIERUNG DER STEUERUNGSANLAGE

Unsere Steuerungsanlage überwacht und steuert alle Brunnen, Hochbehälter und Pumpen, die für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung essenziell sind. Ausfallsichere Server gewährleisten die Sicherheit des Systems und überwachen die Energiekennzahlen. Durch die Integration unserer Photovoltaikanlage können wir den Energiebedarf der Pumpenanlagen direkt aus eigener Produktion decken. Um den hohen

Standard auch in Zukunft zu gewährleisten, wurde die Steuerungsanlage umfassend modernisiert.

Mit diesen digitalen Maßnahmen leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Effizienzsteigerung, sondern setzen auch auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
◆ **NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT**
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

Notfallvorsorge – Sicherstellung der Wasserversorgung in Krisensituationen.
Die Versorgungssicherheit auch in außergewöhnlichen Krisenlagen aufrechtzuerhalten, ist eine der zentralen Herausforderungen des Wasserverbands. Um möglichen Risiken frühzeitig entgegenzuwirken, wurde ein umfassendes Notfallkonzept entwickelt und implementiert, das insbesondere auf einen langanhaltenden Stromausfall ausgerichtet ist.

VORSORGE FÜR DEN ERNSTFALL

Zwar ist die Wahrscheinlichkeit eines mehrtägigen Stromausfalls durch technische Defekte, menschliches Versagen, extreme Wetterereignisse oder Cyberangriffe gering, doch die möglichen Folgen wären gravierend. Ein flächendeckender, langanhaltender Ausfall der Energieversorgung könnte das gesellschaftliche Leben massiv beeinträchtigen. Die Wasserversorgung wäre ohne geeignete Notfallmaßnahmen akut gefährdet.

Deshalb verfolgt der Wasserverband das Ziel, sich mit einem strukturierten Notfallkonzept so vorzubereiten, dass die Trinkwasserversorgung selbst bei einem fünftägigen Stromausfall sichergestellt werden kann. Dabei wurden alle relevanten Aspekte durchdacht: Notstromversorgung, Kommunikationswege, Photovoltaik-Nutzung, Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Treibstoffbevorratung.

MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DER WASSERVERSORGUNG

Um den Systemerhalt für mindestens fünf Tage gewährleisten zu können, wurden folgende Maßnahmen umgesetzt und in einer 24-Stunden Blackout-Übung erfolgreich getestet:

- ◆ Stationäre Notstromaggregate für kritische Pumpstationen, um eine konstante Wasserversorgung sicherzustellen.
- ◆ Mobile Notstromaggregate, die flexibel an verschiedenen Standorten eingesetzt werden können.
- ◆ Installation einer Funkanlage, um auch bei Netzausfällen eine funktionierende Kommunikation zwischen den Betriebsstellen aufrechtzuerhalten.
- ◆ Errichtung einer Lagerfläche für Notstromaggregate am Betriebsstandort Hausmannstätten, um einen schnellen und effizienten Zugriff im Bedarfsfall zu ermöglichen.
- ◆ Sichere Treibstoffbevorratung durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Tankstellenbetreiber, um den Betrieb der Notstromaggregate über mehrere Tage gewährleisten zu können.
- ◆ Bereitstellung von Betriebsfahrzeugen und Fachpersonal, um eine uneingeschränkte Einsatzfähigkeit und Koordination der Notfallmaßnahmen zu garantieren.

RESILIENTE INFRASTRUKTUR FÜR DIE ZUKUNFT

Durch die konsequente Umsetzung dieser Notfallmaßnahmen stellt der Wasserverband sicher, dass die Wasserversorgung auch in Krisenzeiten zuverlässig funktioniert. Diese strategische Vorsorge schützt nicht nur

die Infrastruktur, sondern gewährleistet auch die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung – selbst unter extremen Bedingungen.

UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINBILDUNG
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE

◆ LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

HAND IN HAND FÜR DIE ZUKUNFT DER WASSERVERSORGUNG

Nachhaltigkeit und der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Als Wasserverband Grazerfeld Südost versorgen wir über 29.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Ballungsraum südlich von Graz mit hochwertigem Trink-, Nutz- und Löschwasser – verlässlich und rund um die Uhr.

Investitionen in eine sichere Zukunft

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der lebenswichtigen Ressource Wasser. Ein wesentliches Projekt ist der schrittweise Austausch des in die Jahre gekommenen Leitungsnetzes. Besonders PVC-Leitungen, die nur eine begrenzte Lebensdauer haben, werden sukzessive ersetzt, um Wasserverluste zu minimieren und die Versorgungssicherheit langfristig zu garantieren.

Ein weiterer Schritt zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung ist der Einsatz digitaler Wasserzähler. Diese ermöglichen nicht nur eine quartalsweise Abrechnung, sondern auch die frühzeitige Erkennung von Leckagen. So lassen sich Wasserverluste reduzieren und unerwartet hohe Nachzahlungen für unsere Kundinnen und Kunden vermeiden.

Kooperation für den Wasserschutz

Besonders erfolgreich zeigt sich die Zusammenarbeit mit den Wasserschutzbauern. Durch gezielte Begrünungsmaßnahmen auf mehreren Hektar konnte die Nitratbelastung im Grundwasser gesenkt und gleichzeitig wertvoller Humus aufgebaut werden – ein Gewinn für Umwelt und Landwirtschaft gleichermaßen.

Nachhaltigkeit als umfassendes Konzept

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. In den Grundwasserschongebieten wurden Photovoltaikanlagen installiert, die unsere Anlagen mit grünem Strom versorgen und so den CO₂-Fußabdruck der Wasserversorgung reduzieren. Zusätzlich wurden auf freien Flächen insektenfreundliche Blümmischungen eingesät, um Bienen, Schmetterlingen und



anderen Bestäubern wertvolle Nahrung zu bieten – ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität.

Zukunftsweisende Maßnahmen für eine sichere Versorgung

Die Kombination aus modernen Technologien, nachhaltigen Projekten und vorausschauender Planung macht den Wasserverband Grazerfeld Südost zu einem Vorreiter im Wassermanagement. Mit Weitblick und Innovationskraft wird darauf

gesetzt, die Versorgungssicherheit in einer wachsenden Region zu gewährleisten, die Umwelt zu schützen und die Ressource Wasser für kommende Generationen zu bewahren.

Dieser Maßnahmenkatalog zeigt: Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz gehen Hand in Hand – eine Verantwortung, der sich der Wasserverband mit voller Überzeugung verschrieben hat.



UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN
AKTUELLE PROJEKTE
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
DIGITALISIERUNG
NOTFALLVORSORGE

◆ LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

PROJEKT: KLIMA- UND RESSOURCENSTARKE REGION

Der Klimawandel macht nicht an Gemeindegrenzen halt. Starkregen, extreme Temperaturen und Wasserknappheit sind Herausforderungen, die eine gemeinsame, überregionale Lösung erfordern.

Genau hier setzt das Projekt „Klima- und ressourcenstarke Region“ an: Gemeinden, Regionalmanagement, das Land Steiermark und Partner wie die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz bündeln ihre Kräfte, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen und ein Bewusstsein für Klimaschutz und Ressourcenschonung zu schaffen.

Nachhaltigkeit über Grenzen hinweg

Im südlichen Zentralraum von Graz wird Klimaschutz nicht isoliert, sondern gemeinsam gedacht. Im Fokus stehen dabei nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, der Schutz vitaler Böden und die Förderung der Artenvielfalt. Die Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Umweltorganisationen zeigt, dass regionale Lösungen globale Wirkung entfalten können.

Wasserschutz durch Kooperation

Als Wasserversorger tragen auch die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz aktiv zum Klimaschutz bei – insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft. Die nachhaltige Nutzung von Böden und eine

ressourcenschonende Bewirtschaftung sind entscheidende Faktoren, um die Qualität und Verfügbarkeit von Trinkwasser langfristig zu sichern.

Naturnahe Lösungen für lebenswerte Gemeinden

2022 stand im Zeichen der Biodiversität: Unter dem Motto „Mut zur Unordnung“ wurden auf über 40 gemeindeeigenen Flächen mehrjährige Blühwiesen angelegt. Sie verbessern nicht nur die Artenvielfalt, sondern tragen durch ihre kühlende Wirkung auch zur Lebensqualität in den Gemeinden bei. 2023 rückte das Konzept der „Grünen Zentren“ in den Fokus – ein weiterer Schritt, um natürliche Lebensräume zu erhalten und Gemeinden klimaresilienter zu gestalten.

Das Projekt „Klima- und ressourcenstarke Region“ zeigt, dass echte Veränderung durch Zusammenarbeit entsteht. Gemeinsam wird daran gearbeitet, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu sichern – mit durchdachten Maßnahmen, langfristigen Strategien und einem klaren Bekenntnis zum Klimaschutz.

BEGRÜNUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM WASSERSCHUTZ

Boden- und Wasserschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Anlässlich des Weltwassertages 2024 zogen die steirischen Wasserschutzbauern gemeinsam mit den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz Bilanz.

In den sechs Wasserschutzgemeinden Feldkirchen, Gössendorf, Premstätten, Fernitz-Mellach, Lieboch und Kalsdorf wurde durch gezielte Begrünungsmaßnahmen ein bedeutender Beitrag zur Erhaltung der Grundwasserqualität und Bodenfruchtbarkeit geleistet.

Begrünung mit nachhaltigem Effekt

Jährlich werden 300 Hektar landwirtschaftlicher Flächen von 60 Wasserschutzbauern gezielt begrünt. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Stabilität der Umwelt bei:

- ◆ Verhinderung der Nitrat- auswaschung ins Grundwasser
- ◆ Schutz vor Bodenerosion durch Starkregen
- ◆ Verbesserung der Wasserspeicherkapazität der Böden bei Trockenheit

- ◆ Humusaufbau von bis zu 860 kg pro Hektar jährlich, wodurch die Bodenfruchtbarkeit langfristig erhalten bleibt

Untersuchungen der Landwirtschaftskammer zeigen, dass Begrünungsmaßnahmen den Reststickstoff im Boden um bis zu 61 % reduzieren – ein entscheidender Faktor für die Sicherung der Wasserqualität. Gleichzeitig verhindern dichte Begrünungen, dass bei Starkregen wertvolle Erde weggeschwemmt wird, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz und zur Bodenstabilität.

Gemeinsam für eine sichere Wasserversorgung

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz sowie den regionalen Wasserschutzbauern zeigt, wie gezielte Maßnahmen langfristig die Qualität des Grundwassers und die Versorgungssicherheit gewährleisten können. Jeder Hektar Begrünung trägt aktiv zur Trinkwassersicherheit von 71.000 Steirerinnen und Steirern bei.

Durch den Schulterschluss von Landwirtschaft und Wasserversorgung wird nicht nur das Grundwasser geschützt, sondern auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Böden gefördert. Diese erfolgreiche Partnerschaft beweist, dass ökologische Verantwortung und ressourcenschonende Landwirtschaft entscheidende Pfeiler für eine zukunftsfähige Wasserversorgung sind.



WASSER- NETZWERK

WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025



0

4

WASSER- NETZWERK

◆ WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025

PROJEKT WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025 – MASSNAHMENPROGRAMM FÜR EINE ZUKUNFTSSICHERE WASSERVERSORGUNG

Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 Plus wurde die Evaluierung des Wassernetzwerks Steiermark hinsichtlich der Klimawandelauswirkungen beschlossen. Ziel ist es, die langfristige Versorgungssicherheit bis 2050 zu gewährleisten.

Bereits 2022 wurde beim Wassergipfel unter Landesrat Johann Seitingner der Wunsch nach einem Maßnahmenplan geäußert. Die Evaluierung soll klären, ob die bestehende Infrastruktur zukünftigen Anforderungen entspricht und welche Maßnahmen für eine leistbare und sichere Wasserversorgung notwendig sind. 2023 wurden öffentliche Wasserversorger, darunter der Steirische Wasserversorgungsverband, zur Mitwirkung eingeladen.

Entwicklung des

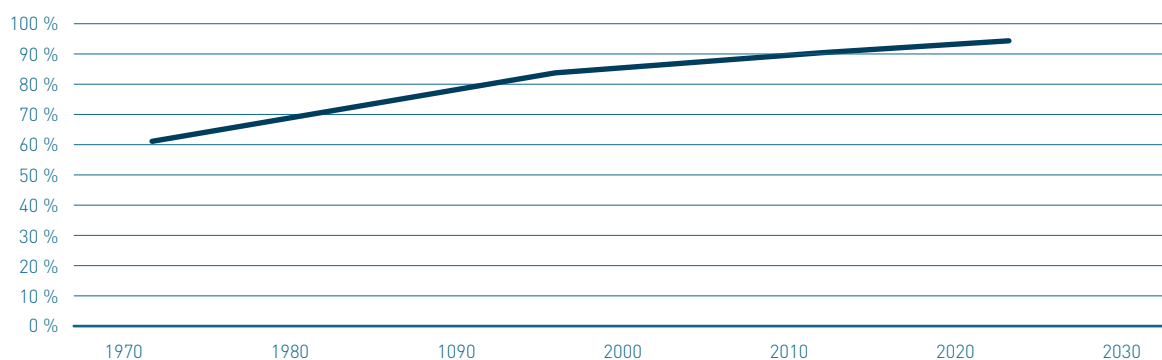
Wassernetzwerks Steiermark

Seit den 1960er-Jahren wurden gemeindeübergreifende Wasserversorgungssysteme geschaffen und Wasserverbände gegründet. Der Generalplan der Steirischen Wasserversorgung von 1973 legte erstmals Rahmenbedingungen für eine strategische Wasserversorgung fest. Wichtige Schwerpunkte waren:

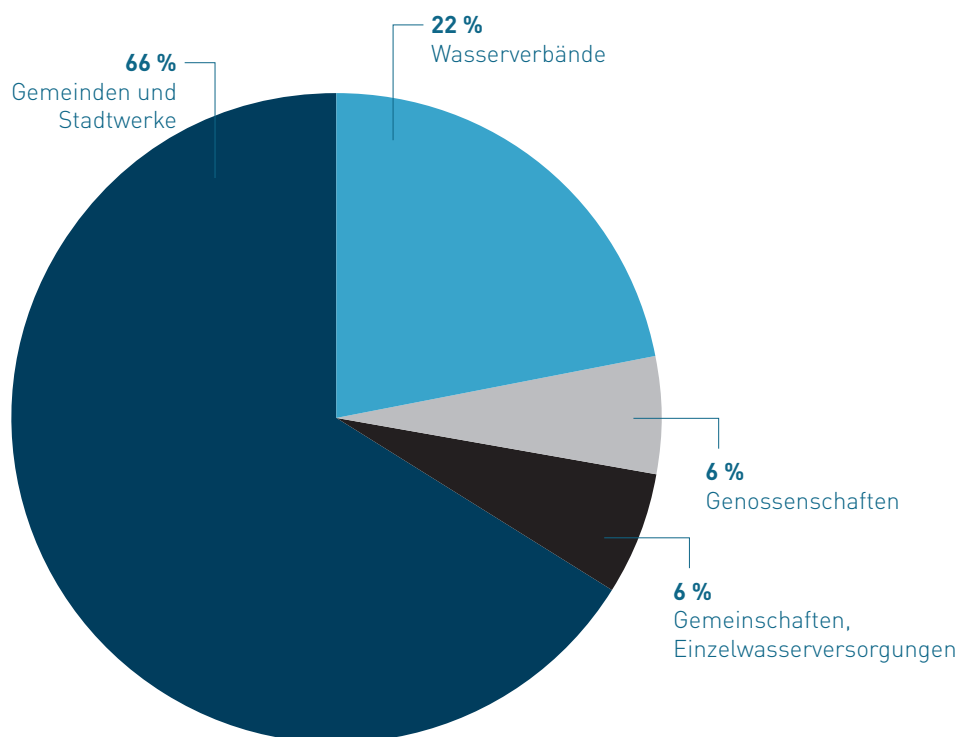
- ◆ Identifikation nutzbarer Wasservorkommen
- ◆ Entwicklung überregionaler Netzwerklösungen
- ◆ Einteilung der Steiermark nach hydrologischen Kriterien
- ◆ Planung neuer Gruppenlösungen für eine nachhaltige Versorgung

Diese Grundlagen bilden das Rückgrat der heutigen Wasserversorgung und ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Wassernetzwerks.

ENTWICKLUNG DES ÖFFENTLICHEN VERSORGUNGSGRADES IN PROZENT DER VERSORGTEINWOHNER VON 1972 BIS 2023 AUF BASIS VON DATEN DER EVALUIERUNG DES LANDES STEIERMARK



VERSORGTE EINWOHNER JE VERSORGUNGSART





Wasserversorgungsplan Steiermark 2015

Der Wasserversorgungsplan 2015 aktualisierte die Bestandsaufnahme der kommunalen Trinkwasserversorgung, bewertete bisherige Maßnahmen und erarbeitete Strategien zur Sicherstellung der zukünftigen Versorgungssicherheit. Besondere Schwerpunkte lagen auf:

- ◆ Bedarfsprognosen für die Wasserversorgung
- ◆ Weiterentwicklung des Wassernetzwerks und des innersteirischen Wasserausgleichs
- ◆ Strategien zur Ausfallsicherheit der Wasserversorgung

Erstmals wurde der Klimawandel als zentraler Faktor für Veränderungen im Wasserhaushalt analysiert. Basierend auf Klimaszenarien wurden Maßnahmen für den innersteirischen Wasserausgleich und neue Transportleitungen (z. B. Trofaiach-Leoben, Leoben-Bruck) entwickelt.

Wasserwirtschaftliche Entwicklungen seit 2015

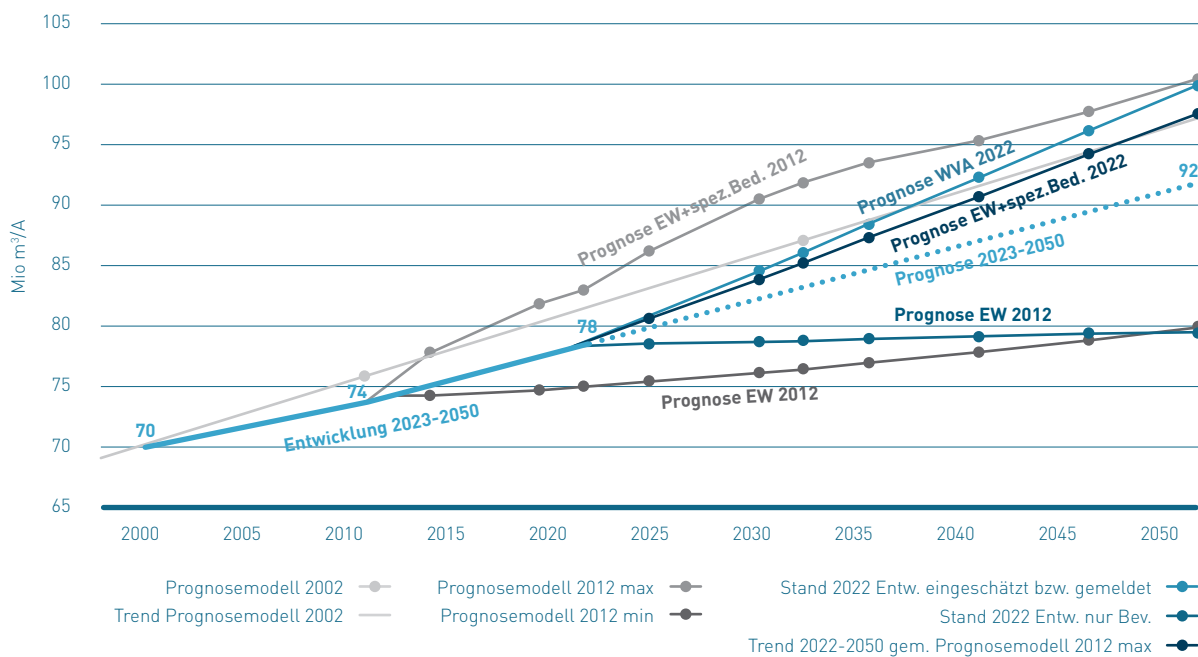
Die bundesweite Studie „Wasserschatz Österreich“ prognostiziert bis 2050 einen Anstieg des Wasserverbrauchs um 11–15 %, während verfügbare Grundwasserressourcen um 23 % sinken. Dies stellt insbesondere Regionen mit hoher Entnahmeintensität vor Herausforderungen. Maßnahmen zur Versorgungssicherheit umfassen:

- ◆ **Zukunftsplattform Wasser** – Zusammenarbeit von Ministerien, Versorgern und Sozialpartnern
- ◆ **Trinkwassersicherungsplan** – Strategien zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung
- ◆ **Störfallplanung Wasserversorgung Steiermark** – Risikoanalysen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit

Die Evaluierung des Wassernetzwerks Steiermark zeigt, dass die bestehende Infrastruktur zunehmend an ihre Grenzen stößt – insbesondere im Süden der Steiermark, wo die Ressourcen begrenzt sind. Der Ausbau der Transport- und Speicherkapazitäten ist daher essenziell.



WASSERBEDARFSENTWICKLUNG IN DER STEIERMARK ÜBERSICHT DER PROGNOSEMODELLE VERGANGENER WASSER- VERSORGUNGSPLÄNE UND DER GEGENSTÄNDLICHEN EVALUIERUNG



Herausforderungen für die Wasserversorgung Grazerfeld Südost & Umland Graz

Die Wasserversorgung in der Region Grazerfeld Südost und Umland Graz ist Teil des steirischen Wassernetzwerks mit insgesamt 17.000 km Wasserleitungen. Die Region verfügt über überregionale Transportleitungen (700 km) und lokale Netze (600 km).

Speicherkapazitäten & Versorgungssicherheit

- Die Region verfügt über 300.000 m³ Speichervolumen.
- Die durchschnittliche Versorgungsdauer bei Engpässen beträgt 0,8 bis 3,8 Tage – mit kritischen Engpässen im Süden.
- Eine Erhöhung der Speicherkapazitäten ist dringend erforderlich.

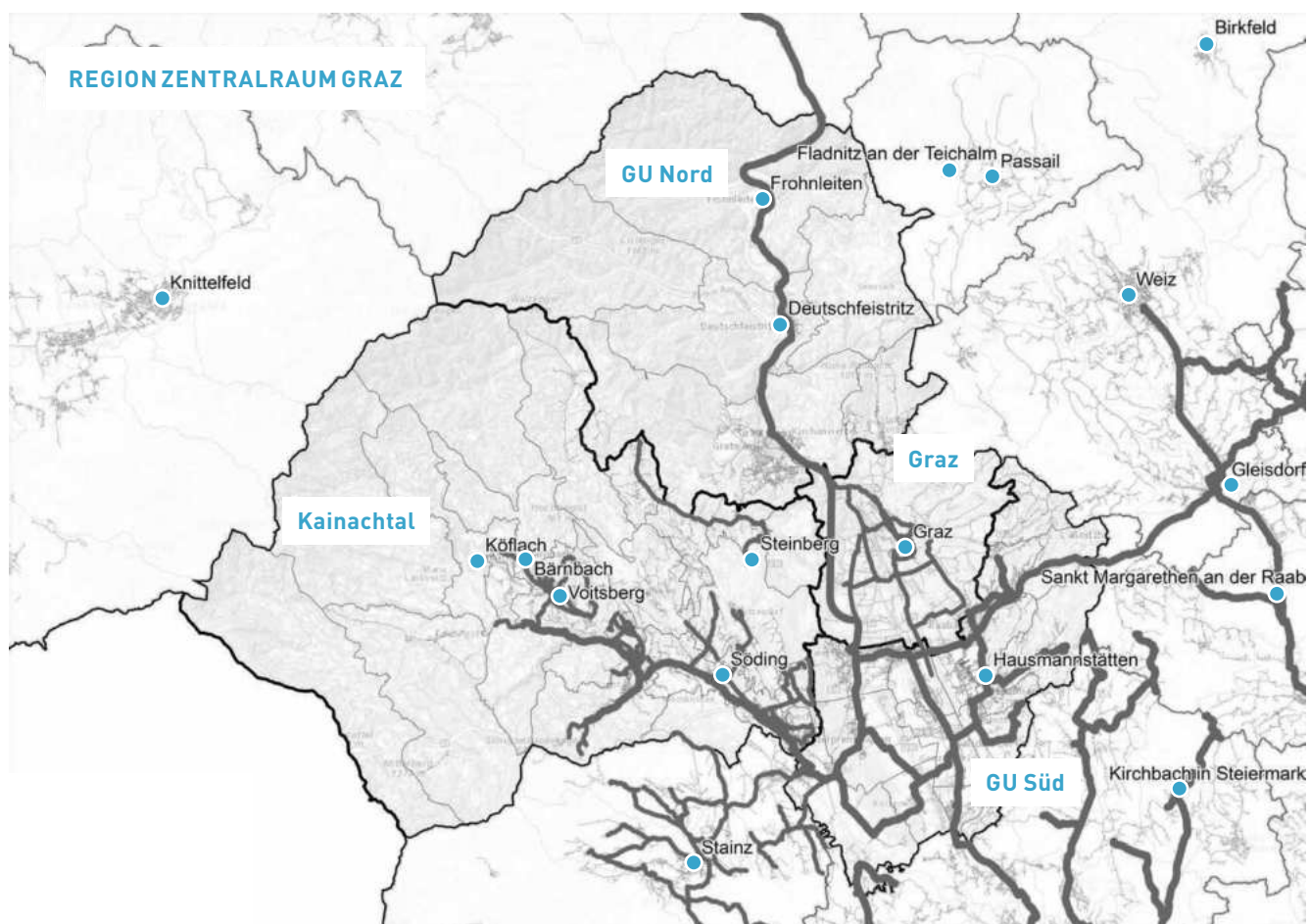
Wasserbedarf & Ressourcenverfügbarkeit

- Der Wasserbedarf steigt kontinuierlich aufgrund von Bevölkerungswachstum und wirtschaftlicher Entwicklung.
- Bis 2050 wird ein Bedarfsanstieg um 15–20 % erwartet.
- Die Region ist zunehmend auf überregionale Netzwerke angewiesen.

Innersteirischer Wasserausgleich & überregionale Vernetzung

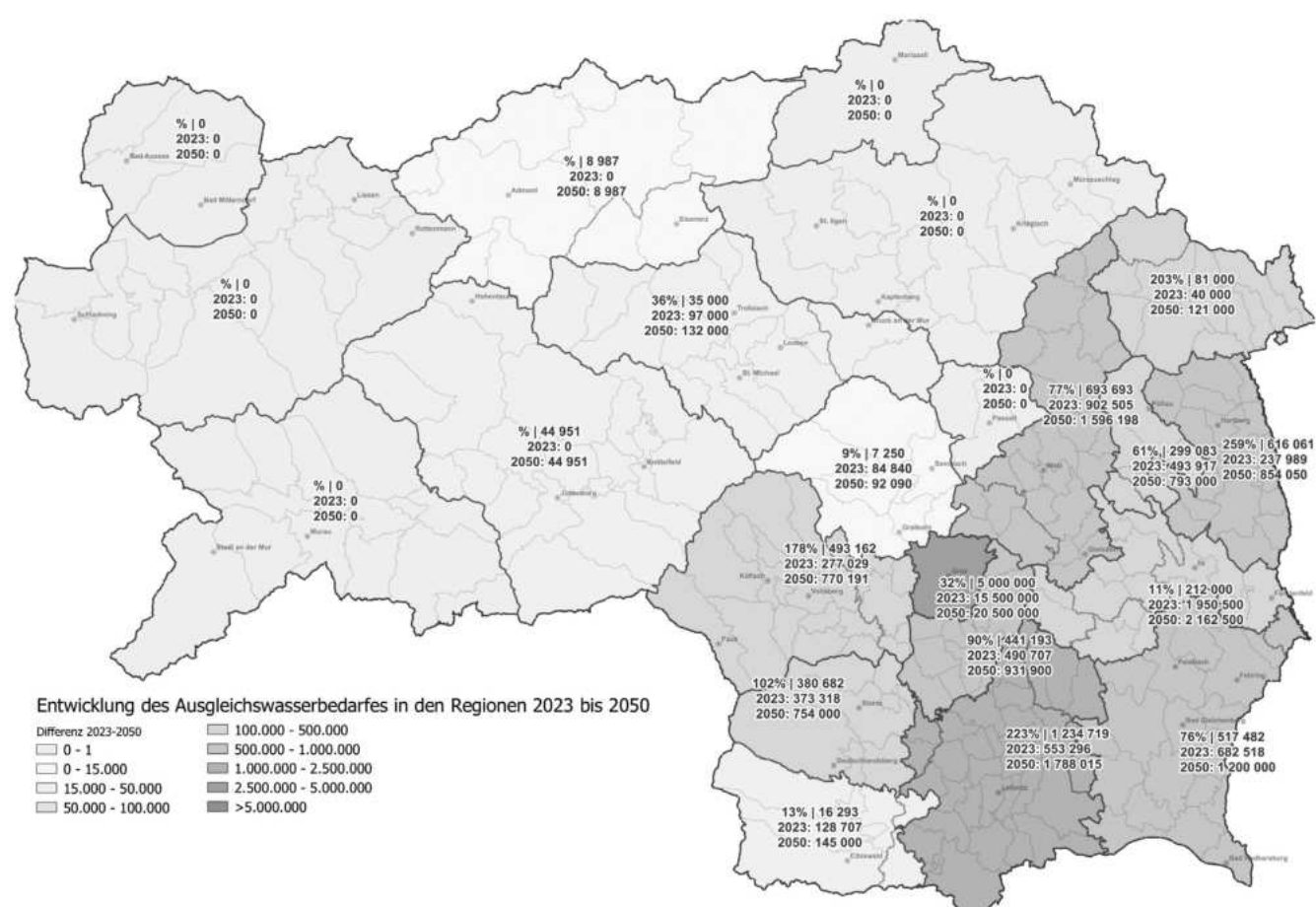
- Der überregionale Bezug von Trinkwasser ist entscheidend für die Region, insbesondere während der Sommermonate.
- Bestehende Versorgungsachsen wie die Transportleitung Graz – West- und Südsteiermark sind essenziell.
- Zusätzliche Transportkapazitäten sind notwendig, um Versorgungsengpässe zu vermeiden.

BESTANDSDARSTELLUNG REGION ZENTRALRAUM GRAZ



Überregionale Vernetzung — Regionale Vernetzung — Ortsnetz — Prognosemodell 2012 min ●

PROGNOSE DES ZUSÄTZLICH ERFORDERLICHEN MEHRBEDARFS AN ÜBERREGIONALEM WASSERAUSGLEICH AUF BASIS DER EINSCHÄTZUNGEN DER WASSERVERSORGER



Ausfallsicherheit & Störfallmanagement

- Ein Drittel der steirischen Gemeinden bzw. auch die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz, haben bereits erfolgreich Störfallkonzepte implementiert.

- Extreme Wetterereignisse (Dürren, Hochwasser) stellen eine wachsende Herausforderung dar.
- Eine verstärkte Vernetzung mit Nachbarversorgern sowie der Ausbau von Notversorgungen sind erforderlich.

MASSNAHMENPROGRAMM 2025 – 2050

Erschließung und Nutzung neuer Ressourcen

Die Sicherstellung der Wasserversorgung erfordert neben der Erschließung neuer Quellen eine bessere Nutzung bestehender Wasserressourcen. Besonders im Süden der Steiermark stoßen Grundwasserreserven zunehmend an ihre nachhaltigen Kapazitätsgrenzen. Eine verstärkte Nutzung von Reserven im Hochschwab-Gebiet, im Raum Leoben und durch Tunnelwässer des Semmering-Basistunnels wird daher angestrebt. Weitere Maßnahmen betreffen:

- ◆ Grundwasservorkommen Grazer Feld: Trotz intensiver Nutzung stehen zusätzliche 80 l/s als Reserve zur Verfügung. Die Brunnen Thondorf 1 und 2 des WV Grazerfeld Südost sind Teil des Projekts TL Grazerfeld (TL-GF).
- ◆ Grundwasserkörper Leibnitzer Feld: Bis zu 50 l/s können als regionale Absicherung dienen.
- ◆ Tunnelwasser Semmering-Basistunnel: Bis zu 100 l/s können als Reserve genutzt werden.

Erhöhung der Speicherkapazitäten

Die Speicherung von Wasser gewinnt an Bedeutung, um Versorgungssicherheit bei Trockenperioden und Verbrauchsspitzen zu gewährleisten. Die bestehende Speicherkapazität muss in wachstumsstarken Regionen wie Graz und Leibnitz deutlich erweitert werden.

Spezifische Maßnahmen für die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz

Die Region Graz-Umgebung Süd wird bis 2050 einen Bevölkerungszuwachs von 19 % verzeichnen, was einer Zunahme von rund 14.800 Personen entspricht. Der jährliche Wasserbedarf steigt um 90 % auf 442.000 m³.

Maßnahmen zur Deckung des steigenden Bedarfs:

1. Erweiterung der Wasserressourcen:

- ◆ Einbindung der Brunnen Thondorf 1 & 2 zur regionalen Absicherung
- ◆ Nutzung von Tiefengrundwasserreserven

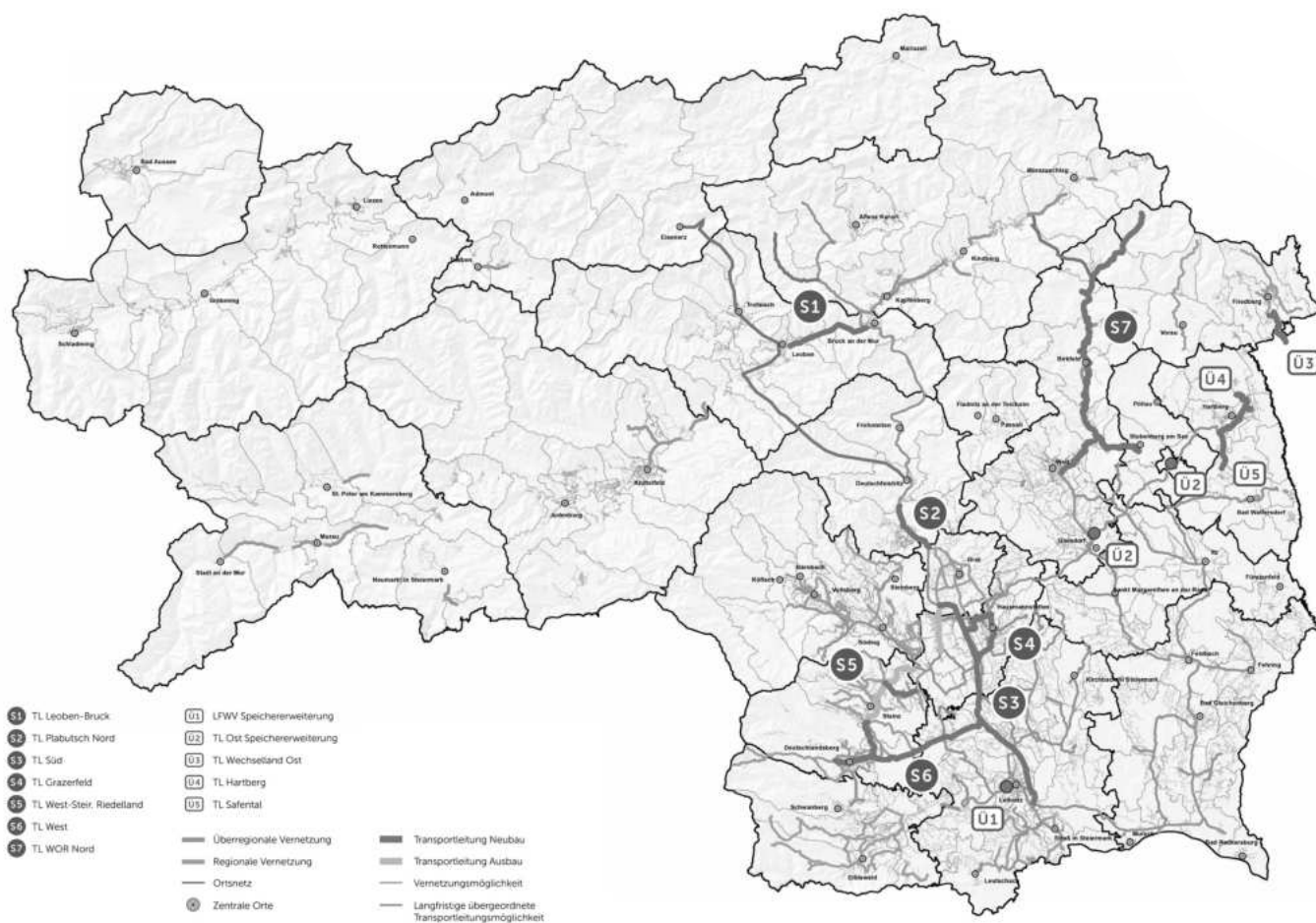
2. Ausbau der Transportinfrastruktur:

- ◆ Transportleitung Grazerfeld (TL-GF): Anbindung an Transportleitung Ost zur Verbesserung der Verteilung
- ◆ Transportleitung Süd (TL-S): Stärkung der Wasserversorgung in der Süd- und Weststeiermark
- ◆ Vernetzung mit Transportleitung Oststeiermark (TLO): Für bessere Flexibilität und Umverteilungsmöglichkeiten

3. Optimierung der Speicher- und Verteilsysteme:

- ◆ Erweiterung der Speicherkapazitäten zur Stabilisierung der Wasserversorgung
- ◆ Bessere Nutzung von Wasserspeichern zur Reduktion von Verbrauchsspitzen

ERWEITERUNG DES WASSERNETZWERKS STEIERMARK, ERGEBNIS DER VORANGEGANGENEN ANALYSEN



Zukunftsausblick und Zusammenfassung

Das Maßnahmenprogramm 2025–2050 markiert einen entscheidenden Schritt für die Sicherstellung der Wasserversorgung in der Steiermark. Die gezielten Investitionen in neue Wasserressourcen, den Ausbau der Infrastruktur sowie eine verstärkte Vernetzung zwischen den Regionen sichern eine nachhaltige Versorgung für die kommenden Jahrzehnte.

Empfohlene langfristige Strategien:

- ◆ Fortlaufende Evaluierung der Wasserversorgungskapazitäten

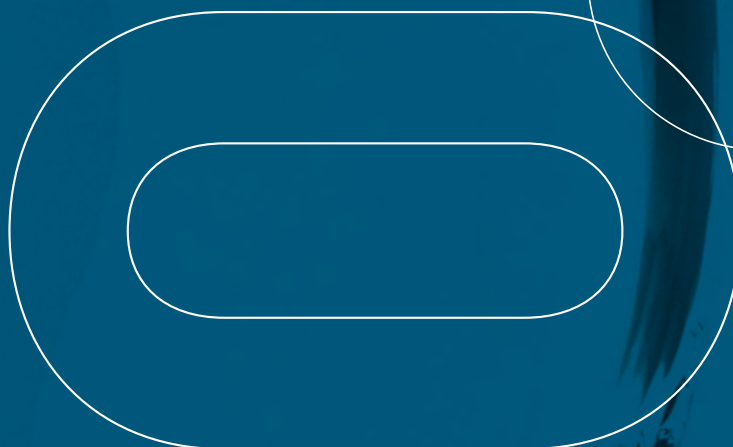
- ◆ Anpassung der Transportkapazitäten an demografische und klimatische Entwicklungen
- ◆ Stärkung der regionalen und überregionalen Vernetzung

Für die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz bedeutet dies eine strategische Weiterentwicklung der Infrastruktur, um als zentrale Versorger der Region effizient und nachhaltig zu agieren. Die geplanten Maßnahmen sichern nicht nur den aktuellen Bedarf, sondern gewährleisten langfristig eine stabile und zukunftsfähige Wasserversorgung für die Steiermark.

BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE
WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG
WASSERVERKAUF / TENDENZEN
INSPEKTION UND WARTUNG
BESONDERE EREIGNISSE
WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK
ERNEUERUNGEN
STROM
ANHANG

RUND
UM DIE UHR
BEREIT



BETRIEBS- BERICHT

◆ STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE
WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG
WASSERVERKAUF / TENDENZEN
INSPEKTION UND WARTUNG
BESONDERE EREIGNISSE
WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK
ERNEUERUNGEN
STROM
ANHANG





STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

STRUKTURDATEN			BERICHTSJAHR 2024	VORJAHR 2023	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR
Versorgte Einwohner*			29.000	29.000	+ 0 %
Anzahl der HA-Leitungen / Wasserzähler			7.821	7.713	+ 1 %
Länge der HA-Leitungen (km)			176	175	+ 1 %
Länge des Netzes von Transport- und Versorgungsleitungen			315,4	310,2	+ 1,7 %
AZ	41.990,0	Sonstige	512,6		
GGG	8.797,5	PVC	152.888,0		
PE	251.161,6	ST	3.540,0		
Wasseraufbringung					
Quellwasser			-	-	-
Grundwasser			1.343.344	1.032.494	+ 30 %
Artesisches Grundwasser			-	-	-
Gesamtförderung			1.343.344	1.032.494	+ 30 %
Fremdbezug			597.489	827.951	- 28 %
Σ Systemeinspeisung			1.940.833	1.860.445	+ 6 %
Wasserabgabe					
Haushalt			1.457.650	1.380.907	+ 6 %
Gewerbe			1.457.650	1.380.907	+ 6 %
Industrie			1.457.650	1.380.907	+ 6 %
Eigenverbrauch			150.000	120.000,00	+ 25 %
Fremdabgabe			-	-	-
Gesamtabgabe			1.607.650	1.500.907	+ 7 %
Anlagenstand Stammdaten					
Quellfassungen	0	Manganaufbereitungsanlagen - NEU			2
Vertikalfilterbrunnen	4	Satellitenbrunnen			4
Speicherbauwerke	12	mit Nutzinhalt			7.200
Pumpwerke	16 (9 Pumpstationen + 6 DEA in HB + 1 DEA in TB)				
Übernahmestellen	11 (1 x WV ULG, 3 x TLO, 5 x Holding Graz, 1 x LFWW, 1 x Gem. Lassnitzhöhe)				

* Anmerkung: versorgte Einwohner geschätzt über versorgte Haushalte und 3,2 EW je Haushalt.



BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

♠ **WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE**

♠ **WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG**

WASSERVERKAUF / TENDENZEN

INSPEKTION UND WARTUNG

BESONDERE EREIGNISSE

WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK

ERNEUERUNGEN

STROM

ANHANG

WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE

WASSERBILANZ KOMPONENTEN	BERICHTSJAHR 2024 (m ³ /a)	VORJAHR 2023 (m ³ /a)	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
Systemeinspeisung				
Wasserförderung	1.343.344	1.032.494	+ 30 %	
Wasserbezug	597.489	827.951	- 28 %	
Σ Systemeinspeisung	1.940.833	1.860.445	+ 4 %	
Wasserabgabe				
Entgeltlicher Verbrauch	Gemessener entgeltlicher Verbrauch	1.444.848	1.372.318	+ 5 %
	Gemessener entgeltlicher Verbrauch (Hydrantenwasser)	12.802	8.589	+ 49 %
Unentgeltlicher Verbrauch	Gemessener unentgeltlicher Verbrauch	-	-	-
	Nicht gemessener unentgeltlicher Verbrauch	150.000	120.000	+ 25 %
Wasserverluste				
Scheinbarer Verlust	8.038	7.505	+ 7 %	
Realer Netzverlust	325.145	352.033	- 8 %	
prozentueller Verlust	17 %	19 %	-	

Die prozentuelle Wasserverlustrate 2024 beträgt für das gesamte Versorgungsnetz rund 17 % und ist geringfügig niedriger als jene aus dem Jahr 2023. Der Wasserverlust (umgerechnet 0,12 ma/km*h) ist gemäß der DVGW Richtlinie W 392 als hoch zu bewerten. Ein Datenblatt mit der Ermittlung der verschiedenen Verlustkennzahlen und der Entwicklung der Wasserverluste liegt dem Anhang bei.

WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG

Die Abdeckung des Wasserbedarfes war im Jahr 2024 jederzeit möglich.

Der Wasserverband verfügt über folgende Gewinnungsanlagen bzw. Fremdbezugsrechte:

- ◆ Brunnen Gössendorf Konsens max. Spitzenentnahme QF= 40,00 l/s
- ◆ Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz (13 Anteile = 12,15 %) QF = 24,30 l/s
- ◆ Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz über Anteil IG Plabutsch QF = 4,56 l/s
- ◆ Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz über Anteil TLO QF = 4,12 l/s
- ◆ Brunnen Thondorf Konsens max. Spitzenentnahme Qk = 60,00 l/s

Dem Wasserverband stehen somit in Summe Wasserressourcen von rund 133 l/s

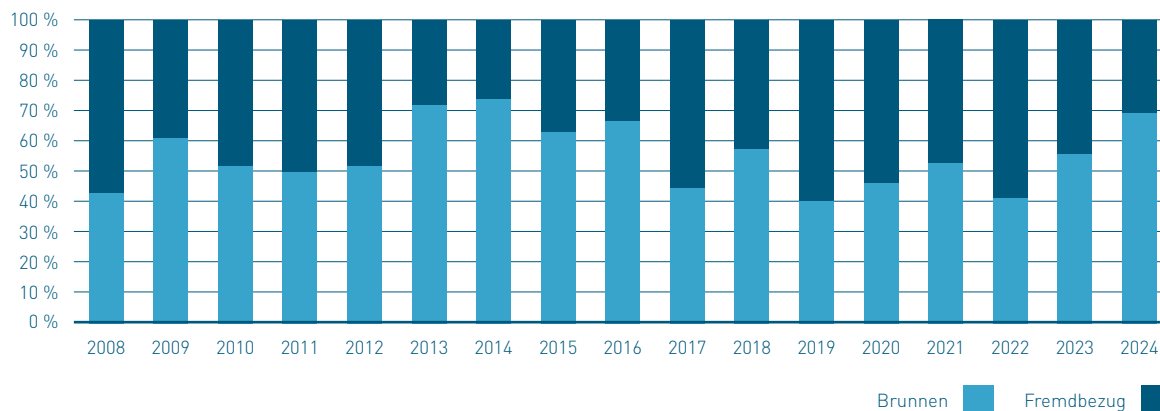
bzw. umgerechnet rund 11.491 m³/d zur Verfügung. Der gemessene, max. Tagesbedarf (05. Mai 2024) liegt bei rund 8.048 m³/d bzw. umgerechnet 93 l/s und konnte mit eigenen Wasserressourcen gedeckt werden.

Weiters sei angemerkt, dass höhere Bedarfsdeckung durch einen Überzug des vertraglich zugesicherten Kontingents vom WV Umland Graz möglich ist. Allein an der Übergabestation in Fernitz ist ein Spitzenbezug von 50 l/s vom WV Umland Graz technisch möglich. Zusätzlich könnten weitere 40 l/s über die Übergabestationen der TLO in Thondorf, Raaba und Pachern bezogen werden.

Da das Dargebot der eigenen Brunnen bei Trockenheit stark zurückgeht (von 40 l/s bis auf ca. 32 l/s), wurden die Brunnen Thondorf I und II 2024 errichtet.

EIGENFÖRDERUNG - FREMDBEZUG

Darstellung der Wasserförderung



BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE
WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG

- ◆ **WASSERVERKAUF / TENDENZEN**
 - ◆ **INSPEKTION UND WARTUNG**
 - ◆ **BESONDERE EREIGNISSE**
 - ◆ **WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK**
- ERNEUERUNGEN
STROM
ANHANG

WASSERVERKAUF / TENDENZEN

Der Wasserverband verzeichnete im Jahr 2024 einen höheren Wasserverkauf als im Vorjahr.

INSPEKTION UND WARTUNG

Die erforderlichen Inspektions- und Wartungsarbeiten wurden vom Wassermeister Karl Schipfer und seinen Mitarbeitern entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt.

Sämtliche Inspektionen werden vom Wasserverband mithilfe der Betriebsführungssoftware „Wassermeister“ dokumentiert. Im

Anhang befindet sich ein Übersichtsblatt, auf dem die durchgeführten Inspektionen aufgelistet sind.

Zusätzlich erfolgten folgende Tätigkeiten:

- ◆ 25 WZG getauscht
- ◆ 86 Schieber getauscht (SS, HS, HA)
- ◆ 10 Hydranten getauscht

BESONDERE EREIGNISSE

- ◆ Brunnenprojekt / Leitungsverlegung GGG400 rd. 1.096 m (große Spülmengen)
- ◆ Brunnenprojekt Thondorf Fertigstellung Sep. 2024
- ◆ Leitungssanierung rd. 2.700 m
- ◆ Wasserzählertausch / Stichprobenverlängerung von 2.198 WZ erfolgreich durchgeführt
- ◆ Notstromversorgung Fertigstellung Dez. 2024

WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK

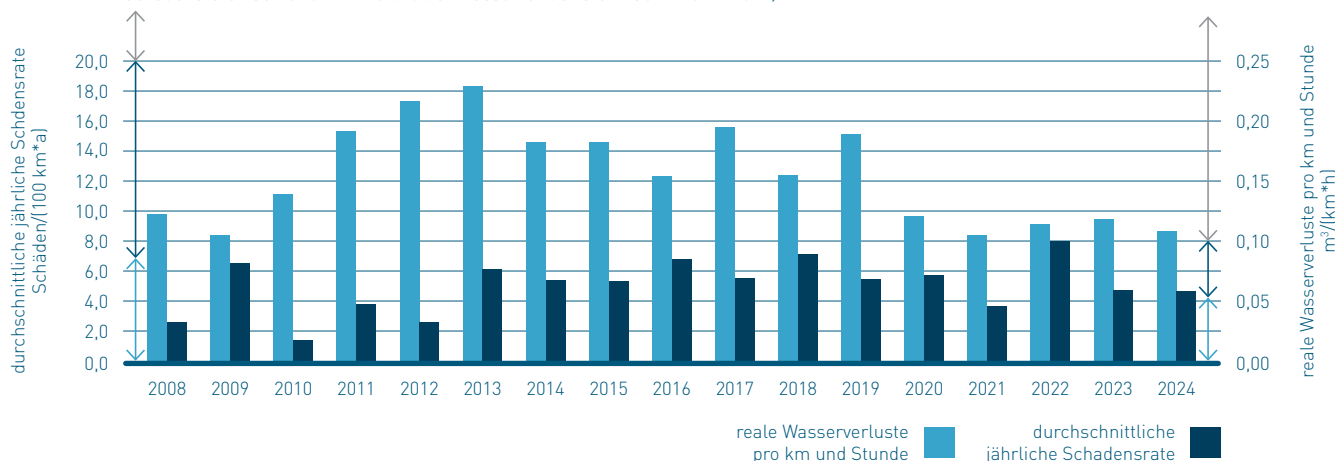
Für die Schäden an Transport- und Versorgungsleitungen sowie auch bei den Anschlüssen wurden die Schadenskennzahlen entsprechend der Klassifizierung gemäß ÖVGW W 105 ermittelt. Diesbezüglich ist anzumerken, dass im Jahr 2013 zwar mit einer aktiven Leckkontrolle begonnen wurde, aber aufgrund der noch immer hohen Wasserverluste davon auszugehen ist, dass

die tatsächliche Zahl der Schäden höher ist.

In den nachfolgenden Grafiken (Abbildung 2 und Abbildung 3) sind die Schadensraten zusammen mit den Wasserverlusten dargestellt. Die hellblauen Pfeile zeigen jeweils niedrige, die dunkelblauen mittlere und die grauen Pfeile hohe Wasserverlust- bzw. Schadensraten.

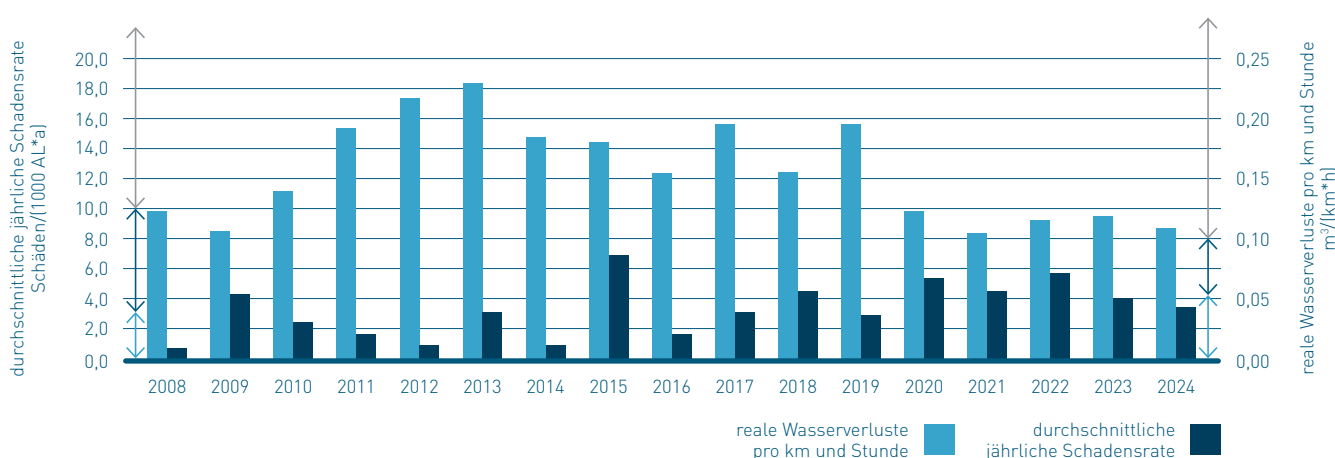
WASSERVERLUSTE UND SCHADENS RATEN AN VERSORGUNGSLEITUNGEN

Vergleich der Schadens- und Wasserverlustrate (Klassifizierung der Schadensrate nach ÖVGW W105 und der Wasserverlustraten nach DVGW W 392)



WASSERVERLUSTE UND SCHADENS RATEN BEI ANSCHLUSSLEITUNGEN

Vergleich der Schadens- und Wasserverlustrate (Klassifizierung der Schadensrate nach ÖVGW W105 und der Wasserverlustraten nach ÖVGW W63)



Aus der Grafik ist ersichtlich, dass nach der Leckortungsoffensive im Jahr 2015 die Wasserverluste im darauffolgenden Jahr gesunken sind. Im Jahr 2017/18 hingegen sind die Verluste wieder leicht angestiegen. Die jährliche Schadensrate 2024 liegt annähernd gleich wie 2023.

BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE
WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG
WASSERVERKAUF / TENDENZEN
INSPEKTION UND WARTUNG
BESONDERE EREIGNISSE
WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK

ERNEUERUNGEN

STROM

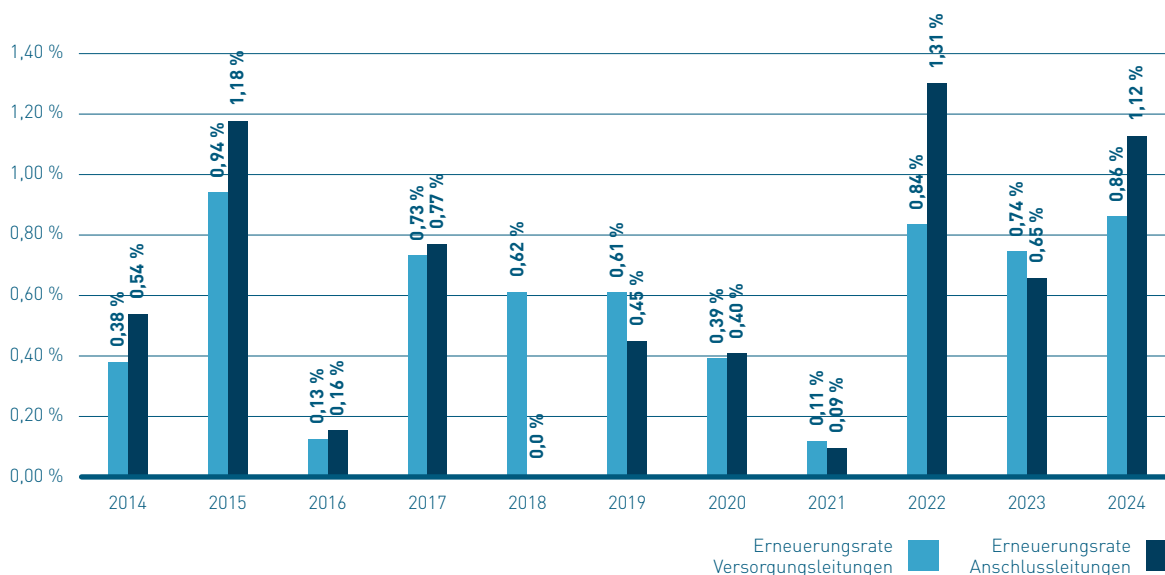
ANHANG

ERNEUERUNGEN

Im Jahr 2024 wurden rund 2,70 km Versorgungsleitungen und rund 86 Hausanschlüsse erneuert. Das ergibt für die Versorgungsleitungen eine Erneuerungsrate von rund 0,86 % bzw. 1,12 % bei den An-

schlussleitungen. Im Hinblick auf die hohen Wasserverluste, wurde die Erneuerung des Leitungsnetzes in Angriff genommen, um dem Konzept der Erneuerungsplanung aus dem Jahr 2013 zu entsprechen.

DARSTELLUNG DER ERNEUERUNGSRATEN



STROM

Der Gesamtstromverbrauch liegt bei rd. 1,100.000 kWh/a. Davon können rd. 9 % über die eigene PV Stromerzeugung gedeckt werden.

In nachfolgender Tabelle ist die gesamte Stromerzeugung über PV für 2024 dargestellt. Die Eigenverbrauchsquote liegt bei rd. 85 %.

ZUSAMMENSTELLUNG DER STROMGEWINNUNG DURCH PV-ANLAGEN

	KWH
PV Gössendorf	86.102
PV Zentrale	7.605
Summe	93.707

BETRIEBS- BERICHT



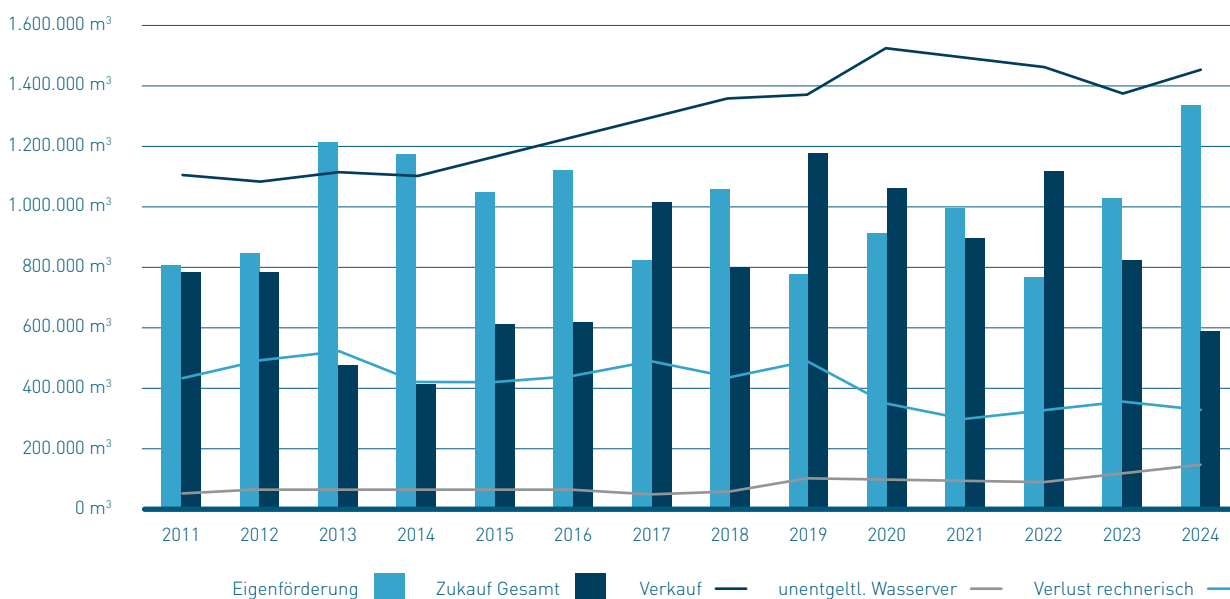
STAMMDATEN / STRUKTURDATEN
 WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE
 WASSERGEWINNUNG UND BEDARFSDECKUNG
 WASSERVERKAUF / TENDENZEN
 INSPEKTION UND WARTUNG
 BESONDERE EREIGNISSE
 WASSERVERLUSTE UND SCHADENSSTATISTIK
 ERNEUERUNGEN
 STROM

◆ ANHANG



WASSERBILANZ

WASSERBILANZ 2011-2024



WASSERBILANZ

WASSERBILANZ-KOMPONENTE			(m ³ /a)	%	ANMERKUNG
Wasserförderung	2024		1.343.334	69,2 %	
Wasserbezug	2024		597.489	30,8 %	
Systemeinspeisung	2024		1.940.833	100,0 %	
Wasserverbrauch	Entgeltlicher Verbrauch	Gemessener entgeltlicher Verbrauch	1.444.848	74,4 %	Wasserabgabe über HA-Zähler
		Gemessener entgeltlicher Verbrauch (über Hydranten)	12.802	0,7 %	Verkauf über Hydrantenstandrohre
	Unentgeltlicher Verbrauch	Gemessener unentgeltlicher Verbrauch	-	0,0 %	z. B. Straßenreinigung, Veranstaltungen
		Nicht gemessener unentgeltlicher Verbrauch	150.000	7,7 %	Eigenbedarf, Spülungen, Reinigung, ...
Wasserverluste	Scheinbarer Verlust		8.038	0,5 %	Zählerabweichung, Schleichverlust, Wasserdiebstahl, ...
	Realer Netzverlust		325.145	16,8 %	Rechn. ermittelter Wert aus Differenz

ECKDATEN WASSERVERSORGER

Anzahl d. Hausanschlüsse	7.820	Stk			
Einwohner gesamt im Versorgungsbereich	31.000	EW			
Versorgungsgrad	90	%	qN m ³ /km.a	6.154	spezif. Netzeinspeisung
versorgte Einwohner	29.000	EW			
Länge TL	-	km			
Länge VL	315,40	km			
Gesamtlänge ohne HA	315,40	km	Länge/HA [m]	Faktor PG	L _p [km]
Länge HA	176,23	km	22,5	50 %	88,12
Gesamtlänge inkl. HA	491,63	km			L _p /HA [m]
Mittlerer Versorgungsdruck	63,50	m			
Mittl. Länge je HA	22,54	l/m/HA	Anwendung DVGW-Kennzahl		
HA-Dichte	24,79	HA/km VL	20 HA/km VL	=> längenbezogener Verlust q _l lt. W63 möglich	
EW/HA	3,71	EW/HA			
Verbrauch je HA/d	506,2	l/HA.d			
Verbrauch je EW/d	136,5	l/EW.d	Grenzwert ländlich/städtisch		
Abgabe/km.a	5.097,2	m ³ /km.a	5.000-15.000 m ³ /a	städtisch	nach DVGW

VERLUSTKENNZAHLEN

Realer Verlust in %	16,75	%		
	10,31	l/s		
Realer Verlust	37,12	m ³ /h		
	890,81	m ³ /d		
q _l Verlust m ³ /km und h	0,12	m ³ /km.h	=>	mittlere Verluste nach Tabelle DVGW W392 - städtisch
q _{AL} (CARL) r. Verluste l/HA.d	113,91	l/HA.d	=>	Klasse A nach Tabelle ÖVGW W63
UARL	114,79	l/HA.d		
ILI =	0,99	-	=>	Klasse A+ nach Tabelle ÖVGW W63
NRW	24,90	%		

BEDARFSDECKUNG

Der Wasserverband verfügt über folgende Gewinnungsanlagen bzw. Fremdbezugsrechte: * Brunnen Gössendorf Konsens max. Spitzenentnahme Qk = 40,00 l/s * Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz (13 Anteile = 12,15 %) QF = 24,30

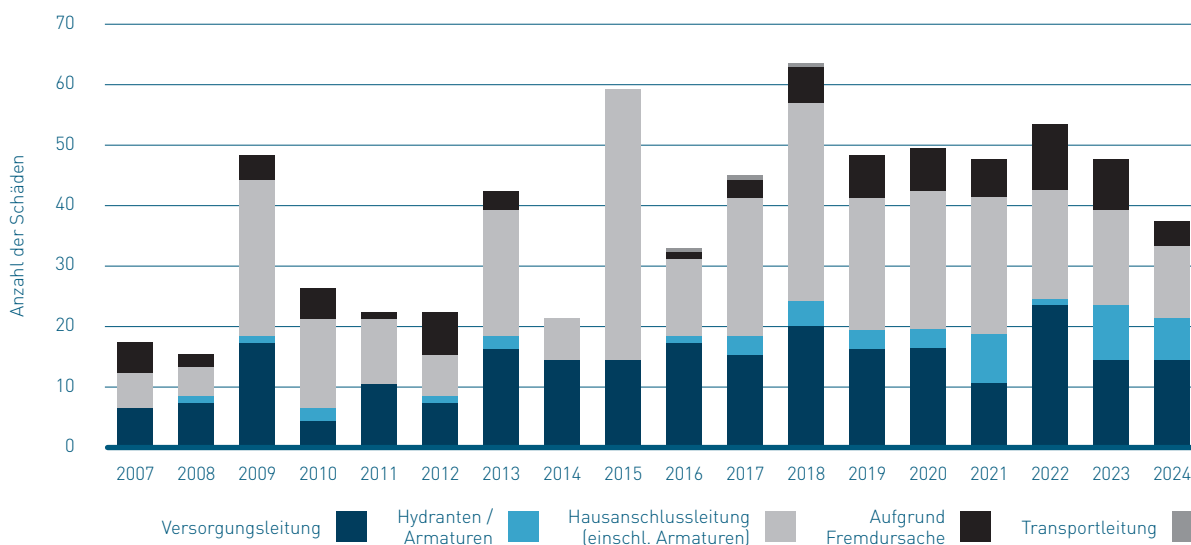
l/s * Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz über Anteil IG Plabutsch QF = 4,56 l/s * Fremdbezugskontingent bei WV Umland Graz über Anteil TLO QF = 4,12 l/s * Brunnen Thondorf Konsens max. Spitzenentnahme Qk = 60,00 l/s.

SCHADENSENTWICKLUNG

SCHADENSTATISTIK 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024

Transportleitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	
Versorgungsleitung	6	7	17	4	10	7	16	14	14	17	15	20	16	17	11	24	15	15
Hausanschlussleitung (einschl. Armaturen)	6	5	26	15	11	7	21	7	45	13	23	33	22	23	23	18	16	12
Hydranten / Armaturen	-	1	1	2	-	1	2	-	-	1	3	4	3	3	8	1	9	7
aufgrund Fremdersache	5	2	4	5	1	7	3	-	-	1	3	6	7	7	6	11	8	4
Gesamt	17	15	48	26	22	22	42	21	59	33	45	64	48	50	48	54	48	38

SCHADENSENTWICKLUNG 2007-2024



**SCHADENSTATISTIK
(NACH ÖVGW W105)**
2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024

Schäden an VL pro 100 km VL/a	2,35	2,77	6,70	1,57	3,92	2,74	6,25	5,46	5,37	6,85	5,56	7,27	5,52	5,78	3,73	8,03	4,84	4,76
Schäden an AL pro 1000 HA	1,07	0,88	4,48	2,54	1,82	1,14	3,37	1,10	7,00	1,85	3,17	4,54	2,98	5,39	4,58	5,70	4,02	3,45

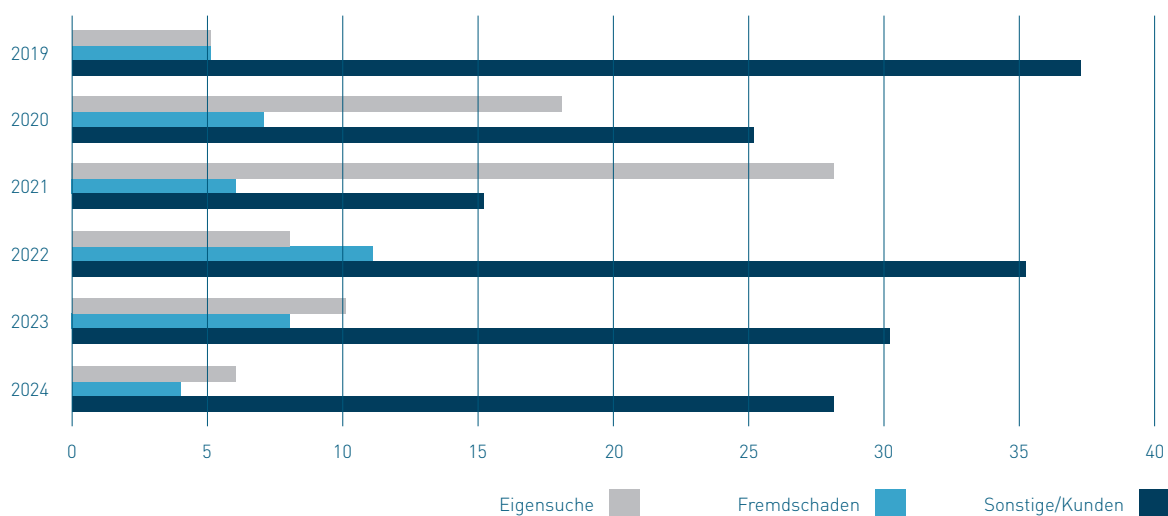
RICHTWERTE FÜR SCHADENS RATEN NACH ÖVGW W105
KLASSIFIZIERUNG NIEDRIG MITTEL HOCH

TL+VL	< 7	7 bis 20	> 20
AL	< 3	3 bis 10	> 10

JAHRESBERICHT ROHRBRUCHLISTE SCHADENSMELDUNG 2019-2024

JAHR SONSTIGE / KUNDEN FREMDSCHADEN EIGENSUCHE

2024	28	4	6
2023	30	8	10
2022	35	11	8
2021	15	6	28
2020	25	7	18
2019	37	5	5



ZUSAMMENSTELLUNG DER WARTUNGSTÄTIGKEITEN 2024

WARTUNG, INSPEKTION UND DOKUMENTATION (JAHRESÜBERSICHT)

ÜBERPRÜFTE ANLAGEN, BRUNNEN

JÄN. FEB. MRZ. APR. MAI JUN. JUL. AUG. SEP. OKT. NOV. DEZ. ÜBER-
PRÜFUNGEN
2024

VFB I Gössendorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
VFB II Gössendorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
Brunnen Thondorf I*									1	1	1	1	4
Brunnen Thondorf II*									1	1	1	1	4
Überprüfungen pro Monat	2	2	2	2	2	2	2	0	4	4	4	4	30

* Überprüfung der Wasserwerte 1* wöchentlich bis Ende Dez. 2024. Inbetriebnahme der Brunnen Thondorf I und II 29.05.2024. Lieferung ins Netz 02.09.2024

ÜBERPRÜFTE ANLAGEN, PUMPSTATIONEN

JÄN. FEB. MRZ. APR. MAI JUN. JUL. AUG. SEP. OKT. NOV. DEZ. ÜBER-
PRÜFUNGEN
2024

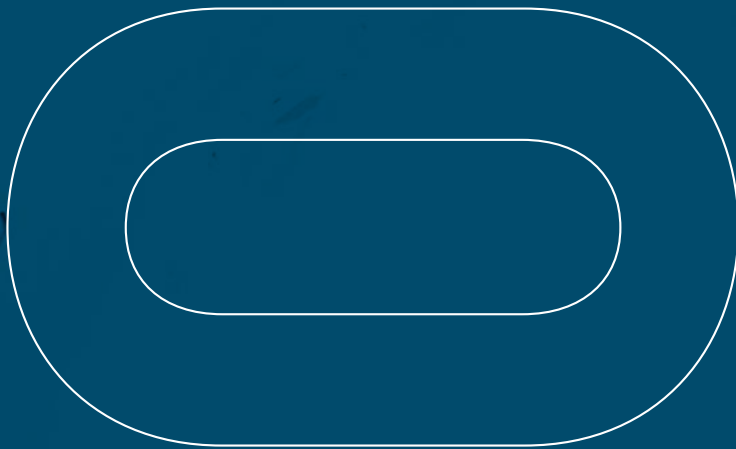

PST Bergstraße	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Bergwirt	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Gnaning	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Lamberg I	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Pachern	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Ringsteiner	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Vasoldsberg	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Birkengreith	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Berndorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Brunnen Gössendorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
PST Enzelsdorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
Überprüfungen pro Monat	11	11	11	11	11	11	11	0	11	11	11	11	121



ÜBERPRÜFTE ANLAGEN, PUMPSTATIONEN	JÄN.	FEB.	MRZ.	APR.	MAI	JUN.	JUL.	AUG.	SEP.	OKT.	NOV.	DEZ.	ÜBER- PRÜFUNGEN 2024
HB Himmelreich	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Himmelreich 2, PST Wagersbach, Grambach	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Raaba	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Lamberg, PST Lamberg II	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Rauchbauer 1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Rauchbauer 2, PST Rauchbauer	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Koppenhof, PST Koppenhof	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Vasoldsberg, PST Schelchenberg	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Wagersbach	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Hühnerberg	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
HB Mellach, PST Hochzone, Höhenstr. 1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
TB Gössendorf	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	11
Überprüfungen pro Monat	12	12	12	12	12	12	12	0	12	12	12	12	132

TRANSPARENZ BERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM

A large, white, hollow outline of the number 8, centered in the upper half of the image. The background is a dark teal color with a subtle, abstract pattern of light-colored, organic shapes.A large, white, hollow outline of the number 9, centered in the lower half of the image. The background is a dark teal color with a subtle, abstract pattern of light-colored, organic shapes.A white outline of a teardrop shape, containing text and a small white teardrop icon. The background is a dark teal color with a subtle, abstract pattern of light-colored, organic shapes.

STETIGE
WEITERENT-
WICKLUNG



TRANSPARENZ BERICHT

◆ INTERNES KONTROLLSYSTEM

DER WASSERVERBAND UNTER DER LUPE OPTIMIERUNG DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Der interne Kontrollbericht wurde von der Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH im Auftrag des Wasserverbands Grazerfeld Südost erstellt. Ziel war es, das interne Kontrollsystem (IKS) zu analysieren, zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Besondere Aufmerksamkeit galt der Minimierung geschäftsrelevanter Risiken sowie der Sicherstellung effizienter und gesetzeskonformer Prozesse.

Ein starkes IKS ist essenziell für eine transparente, zukunftsorientierte Unternehmensführung. Es dient dazu, Abläufe abzusichern, finanzielle Risiken zu minimieren und gesetzliche Vorschriften einzuhalten. Um Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen, setzt der Wasserverband auf externe Expertise.

Durch die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern wurden bestehende Strukturen analysiert, Abläufe hinterfragt und Kontrollmechanismen bewertet. Dies geschah durch eine Erhebung der Organisation, eine stich-

probenartige Überprüfung der Kontrollen sowie strukturierte Interviews. Maßnahmen wie das Vier-Augen-Prinzip, automatisierte Prüfprozesse und klare Aufgabenverteilung erhöhen Sicherheit und Effizienz.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen trägt maßgeblich zur Transparenz und Stabilität der Abläufe bei. Ein regelmäßiges Follow-up stellt sicher, dass gesetzte Maßnahmen nachhaltig wirken und laufend optimiert werden. Rechnungslegungsprozesse werden kontinuierlich an aktuelle Anforderungen angepasst. Die Buchführung, Bestandsaufnahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen rechtskonform.

Durch diese gezielte Optimierung stärkt der Wasserverband seine Effizienz und stellt sicher, dass Berichterstattung und interne Kontrollsysteme höchsten Standards entsprechen.

Deloitte.



GEPRÜFTER BETRIEB

1. PROJEKTERGEBNISSE

1.1 AKTUALISIERUNG DES IKS-HANDBUCHS

- ◆ Die Dokumentation des IKS wurde überarbeitet, um sie an aktuelle Verbandsstrukturen und Geschäftsprozesse anzupassen.
- ◆ Neben der Prozessdokumentation wurden folgende Dokumente aktualisiert:
 - ◆ **Satzung und Organigramm**
 - ◆ **Stellenbeschreibungen**
 - ◆ **Flussdiagramme zur Darstellung von Arbeitsabläufen**
 - ◆ **Mustergleitzzeitvereinbarung**
 - ◆ **Notfallplan und Datenschutzrichtlinien**

1.2 EVALUIERUNG DER GESCHÄFTSPROZESSE

Es wurden wesentliche Geschäftsprozesse überprüft und aktualisiert, insbesondere hinsichtlich Kontrollmechanismen und Risikomanagement. Die zentralen Prozesse und ihre Zielsetzungen:

- ◆ **Beschaffungsmanagement:** Sicherstellung der ordnungsgemäßen Bestellung, Lieferung und Erfassung von Eingangrechnungen.

- ◆ **Zahlungsmanagement:** Ordnungsgemäße Dokumentation, Genehmigung und Buchung aller finanziellen Transaktionen.
- ◆ **Absatzmanagement:** Korrekte Abrechnung und Buchung erbrachter Leistungen sowie Sicherstellung der Werthaltigkeit offener Posten.
- ◆ **Personalmanagement:** Vollständige und exakte Abrechnung von Löhnen, Gehältern und Reisekosten.
- ◆ **Jahresabschluss & Budgetierung:** Sicherstellung der vollständigen und regelkonformen Erstellung des Jahresabschlusses und Budgetplans.
- ◆ **Liquiditätsmanagement:** Sicherstellung ausreichender Finanzmittel.
- ◆ **Investitionsmanagement:** Ordnungsgemäße Genehmigung und Dokumentation von Investitionen, insbesondere im Bereich Wasserversorgung.
- ◆ **Lager- & Inventurmanagement:** Korrekte Erfassung und Dokumentation von Material- und Bestandsaufnahmen.

Die bestehenden Kontrollmaßnahmen wurden als ausreichend und effizient bewertet.

2. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Trotz einer insgesamt stabilen IKS-Struktur wurden einige Verbesserungspotenziale identifiziert:

2.1 BESCHAFFUNGS- MANAGEMENT

- ◆ Einführung einer **Betragsgrenze für Bestellungen über € 20.000**, die eine gesonderte Genehmigung der Geschäftsführung erfordern soll.

2.2 POSTEINGANG

- ◆ Einführung eines **automatisierten Fristenmanagements** zur besseren Nachverfolgbarkeit und Dokumentation eingegangener Poststücke.

2.3 ABSATZMANAGEMENT

- ◆ **Stichprobenartige Überprüfung von Rechnungen** durch die Buchhaltung zur Reduzierung von Abrechnungsfehlern.

2.4 BUDGETIERUNG UND JAHRESABSCHLUSS

- ◆ Protokollierung in der Mitgliederversammlung, dass der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam erstellt wurden.

2.5 LAGER- & INVENTURMANAGEMENT

- ◆ Einführung eines **Vier-Augen-Prinzips bei der Bestandsaufnahme** (Trennung von Zählung und Erfassung).
- ◆ Einführung einer **Inventuranweisung** mit standardisierten Prozessen zur Vermeidung von Fehlern.
- ◆ Überprüfung und Freigabe der Lagerbestandslisten durch die Geschäftsführung.

2.6 WEITERE MASSNAHMEN

- ◆ **Umstellung auf elektronische Funkzähler** zur Verbesserung der Abrechnung und Reduzierung manueller Schätzungen.
- ◆ Einführung eines **automatisierten Abgleichs von aktivierten Wasserzählern mit laufenden Abrechnungen**.
- ◆ Überarbeitung und Schulung der **Notfallpläne**.
- ◆ Aktualisierung der **Datenschutzrichtlinien** gemäß DSGVO.



OPTIMIERUNGSPOTENZIALE UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES IKS

Die Evaluierung des internen Kontrollsystems (IKS) des Wasserverbands Grazerfeld Südost zeigt, dass die vorhandenen Kontrollmechanismen grundsätzlich gut strukturiert und funktional sind. Die dokumentierten Prozesse gewährleisten eine ordnungsgemäße und transparente Abwicklung der wichtigsten Geschäftsbereiche, insbesondere in den Bereichen Beschaffung, Zahlungsverkehr, Personalmanagement, Investitionen und Lagerhaltung.

Besonders positiv ist, dass die bestehenden Kontrollmechanismen, wie das Vier-Augen-Prinzip, automatisierte Prüfprozesse und eine klare Trennung von Aufgabenbereichen, bereits wirksam implementiert sind. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, Fehlerquellen zu minimieren und das Risiko finanzieller oder organisatorischer Unregelmäßigkeiten zu reduzieren.

Trotz dieser stabilen Grundlage wurden durch die Evaluierung einige Verbesserungspotenziale identifiziert, die zur weiteren Effizienzsteigerung und Risikominimierung beitragen können. Insbesondere im Bereich der Nachvollziehbarkeit von Prozessen und der Trennung von Kontrollaufgaben wurden gezielte Empfehlungen ausgesprochen. Die Einführung automatisierter Fristenmanagement-Systeme, die

Verbesserung der Nachvollziehbarkeit von Bestellungen durch eine Genehmigungspflicht ab 20.000 €, sowie eine genauere Kontrolle von Rechnungen und Inventuren sollen die Transparenz und Sicherheit weiter erhöhen.

Ein zukunftsweisender Schritt ist die Umstellung auf elektronische Funkzähler, die eine präzisere und effizientere Abrechnung ermöglichen. Auch die Überarbeitung der Notfallpläne sowie die Anpassung der Datenschutzrichtlinien an aktuelle gesetzliche Vorgaben sind wichtige Maßnahmen, die zur langfristigen Sicherstellung eines sicheren und gesetzeskonformen Betriebs beitragen.

Insgesamt zeigt die Evaluierung, dass das IKS des Verbands bereits auf einem soliden Fundament steht, jedoch durch gezielte Anpassungen und Modernisierungen weiter optimiert werden kann. Die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen wird nicht nur dazu beitragen, Risiken weiter zu minimieren, sondern auch die Effizienz der internen Abläufe zu steigern und die betriebliche Leistungsfähigkeit langfristig zu sichern. Dies ist insbesondere im öffentlichen Sektor von großer Bedeutung, um Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Gesetzeskonformität zu gewährleisten.

JAHRES- ABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31.12.2024
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN
ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG
ANLAGENSPIEGEL
JAHRESABSCHLUSS 2024
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Q

ZE

FAKTEN
SCHAFFEN
KLARHEIT



JAHRES- ABSCHLUSS

◆ BILANZ ZUM 31.12.2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG

ANLAGENSPIEGEL

JAHRESABSCHLUSS 2024

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA	31.12.2024 EUR	%	31.12.2023 EUR	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	359.683,94	1,1	338.591,78	1,2
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen	29.180.948,44	89,2	18.654.492,22	65,8
2. technische Anlagen und Maschinen	414.736,39	1,3	473.618,41	1,7
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.535,43	0,5	139.087,21	0,5
4. Anlagen in Bau	16.749,90	0,1	6.438.623,28	22,7
	29.776.970,16	91,0	25.705.821,12	90,7
	30.136.654,10	92,1	26.044.412,90	91,9
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.131,49	0,6	160.794,91	0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895.019,94	2,7	740.922,35	2,6
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.019.826,00	3,1	1.105.155,39	3,9
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	680.055,04	2,1	432.007,38	1,5
	1.914.845,94	5,9	1.846.077,74	6,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	478.176,62	1,3	277.498,83	1,0
	2.575.154,05	7,9	2.284.371,48	8,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.657,22	0,0	3.759,98	0,0
Summe Aktiva	32.718.465,37	100,0	28.332.544,36	100,0

PASSIVA	31.12.2024 EUR	%	31.12.2023 EUR	%
A. Eigenkapital				
I. Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	9.904.958,55	30,3	9.128.250,59	32,2
II. Jahresgewinn	814.364,53	2,5	776.707,96	2,7
	10.719.323,08	32,8	9.904.958,55	35,0
B. Investitionszuschüsse	1.569.949,53	4,8	1.378.360,33	4,9
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	165.970,05	0,5	168.827,27	0,6
2. sonstige Rückstellungen	80.128,15	0,2	62.934,10	0,2
	246.098,20	0,8	231.761,37	0,8
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.513.691,52	35,2	7.537.074,44	26,6
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	402.603,27	1,2	217.069,51	0,8
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.111.088,25	34,0	7.320.004,93	25,8
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.349,47	0,1	7.492,78	0,0
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	46.349,47	0,1	7.492,78	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683.881,16	2,1	1.111.163,75	3,9
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	683.881,16	2,1	1.111.163,75	3,9
4. sonstige Verbindlichkeiten	165.131,31	0,5	55.466,30	0,2
davon aus Steuern	11.987,12	0,0	10.193,77	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17.357,85	0,1	16.036,93	0,1
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	165.131,31	0,5	55.466,30	0,2
	12.409.053,46	37,9	8.711.197,27	30,8
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.297.965,21	4,0	1.391.192,34	4,9
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.111.088,25	34,0	7.320.004,93	25,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.774.041,10	23,8	8.106.266,84	28,6
Summe Passiva	32.718.465,37	100,0	28.332.544,36	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

	2024 EUR	%	2023 EUR	%
1. Umsatzerlöse	4.408.504,13	97,2	3.915.177,62	95,7
2. andere aktivierte Eigenleistungen	128.745,00	2,8	178.065,00	4,4
3. sonstige betriebliche Erträge	54.011,29	1,2	69.039,32	1,7
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	279.754,22	6,2	212.789,18	5,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	799.699,91	17,6	854.147,40	20,9
	1.079.454,13	23,8	1.066.936,58	26,1
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	645.840,72	14,2	651.960,21	15,9
b) soziale Aufwendungen	190.199,28	4,2	179.043,56	4,4
	836.040,00	18,4	831.003,77	20,3
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.100.200,38	24,3	966.726,23	23,6
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	430.418,13	9,5	393.578,36	9,6
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	1.145.147,78	25,2	904.037,00	22,1
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.372,97	0,2	7.892,29	0,2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	339.156,22	7,5	135.221,33	3,3
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzergebnis)	-330.783,25	-7,3	-127.329,04	-3,1
12. Jahresüberschuss	814.364,53	18,0	776.707,96	19,0

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1 / ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

2 / ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

NUTZUNGS- DAUER (in Jahren)

Software	3,00 - 5,00
----------	-------------

Sachanlagen

In der Position „Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen“ ist ein Grundwert in Höhe von EUR 2.164.598,25 (Vorjahr: EUR 2.164.598,25) enthalten.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

NUTZUNGS- DAUER (in Jahren)

Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9,00 - 50,00
technische Anlagen und Maschinen	5,00 - 20,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00 - 15,00

3 / UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

Forderungen und sonstige

Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

4 / RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -1,74 % (Vorjahr: -3,60 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalter ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft Jubiläumsgelder und wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -1,74% (Vorjahr: -3,60 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 25,00 % (Vorjahr: 25,00 %) wurde berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

5 / VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

6 / ÄNDERUNGEN VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.



ANHANG

B. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 / ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, welcher in der Anlage beigelegt ist, dargestellt:

Das Anlagevermögen, das wertmäßig die bei Weitem größte Bilanzposition darstellt, hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4.092.241,20 erhöht. Die Zugänge im Geschäftsjahr betragen EUR 5.192.354,08 wobei die wesentlichen Zugänge in den Bereichen:

- ◆ Brunnen Thondorf (TEUR 2.716)
- ◆ div. Sanierungen (TEUR 977)
- ◆ Restausbau (TEUR 585)
- ◆ Notfallkonzept (TEUR 743)
- ◆ PKW (TEUR 61)

verzeichnet wurden. Die Abschreibungen vom Anlagevermögen betragen im Jahr 2024 EUR 1.100.112,88.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeit der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	GESAMT- BETRAG EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT BIS 1 JAHR EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT ÜBER 1 JAHR EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895.019,94	895.019,94	0,00
Vorjahr	740.922,35	740.922,35	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.019.826,00	339.770,96	680.055,04
Vorjahr	1.105.155,39	673.148,01	432.007,38
Summe Forderungen	1.914.845,94	1.234.790,90	680.055,04
Vorjahr	1.846.077,74	1.414.070,36	432.007,38

INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE	STAND 01.01.2024 EUR	VERBRAUCH EUR	AUFLÖSUNG EUR	ZUWEISUNG EUR	STAND 31.12.2024 EUR
Subventionen	1.378.360,33	0,00	50.610,80	242.200,00	1.569.949,53
Vorjahr	998.124,93	46.262,60	0,00	426.498,00	1.378.360,33

Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	STAND 01.01.2024 EUR	VERWENDUNG EUR	AUFLÖSUNG EUR	ZUWEISUNG EUR	STAND 31.12.2024 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen					
Abfertigungsrückstellungen	168.827,27	0,00	2.857,22	0,00	165.970,05
Vorjahr	145.976,55	0,00	0,00	22.850,72	168.827,27
sonstige Rückstellungen					
Rückstellungen für Gutstunden	9.713,84	9.713,84	0,00	11.040,34	11.040,34
Vorjahr	4.755,34	4.755,34	0,00	9.713,84	9.713,84
RSt. für Jubiläumsgeld	9.340,92	9.340,92	0,00	9.626,16	9.626,16
Vorjahr	8.306,62	0,00	0,00	1.034,30	9.340,92
RSt. für nicht konsum. Urlaube	37.879,34	37.879,34	0,00	52.461,65	52.461,65
Vorjahr	23.033,83	23.033,83	0,00	37.879,34	37.879,34
Rückstellung für Beratungskosten	6.000,00	6.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00
Vorjahr	4.500,00	4.500,00	0,00	6.000,00	6.000,00
	62.934,10	62.934,10	0,00	80.128,15	80.128,15
Vorjahr	40.595,79	32.289,17	0,00	54.627,48	62.934,10
Summe Rückstellungen	231.761,37	62.934,10	2.857,22	80.128,15	246.098,20
Vorjahr	186.572,34	32.289,17	0,00	77.478,20	231.761,37

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewie-

senen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	GESAMT- BETRAG EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT BIS 1 JAHR EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT ÜBER 1 JAHR EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT ZW. 1 UND 5 JAHRE EUR	DAVON RESTLAUF- ZEIT ÜBER 5 JAHRE EUR
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.513.691,52	402.603,27	11.111.088,25	1.219.769,38	9.891.318,87
Vorjahr	7.537.074,44	217.069,51	7.320.004,93	941.172,73	6.378.832,20
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.349,47	46.349,47	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	7.492,78	7.492,78	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683.881,16	683.881,16	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1.111.163,75	1.111.163,75	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	165.131,31	165.131,31	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	55.466,30	55.466,30	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	11.987,12	11.987,12	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	10.193,77	10.193,77	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17.357,85	17.357,85	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	16.036,93	16.036,93	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	12.409.053,46	1.297.965,21	11.111.088,25	1.219.769,38	9.891.318,87
Vorjahr	8.711.197,27	1.391.192,34	7.320.004,93	941.172,73	6.378.832,20

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 9.891.318,87 (Vorjahr: EUR 6.378.832,20).

Die restlichen Verbindlichkeiten sind zur Gänze kurzfristig und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

ANHANG C. SONSTIGE ANGABEN

1 / ORGANE UND
ARBEITNEHMER DER
GESELLSCHAFT

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
OBLAG IM GESCHÄFTSJAHR
Ing. Dietmar Luttenberger

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

VORNAME	ZUNAME	FUNKTION	VON	BIS
GR Johann	Lendl	Obmann	01.01.	31.12.
Vbgm. BSc. Jakob	Binder	Obmannstellvertreter	01.01.	31.12.
Bgm. DI Gerald	Wonner	Kassier	01.01.	31.12.
Bgm. Johann	Wolf-Maier	Schriftführer	01.01.	31.12.
Bgm. Karl	Mayrhold	Vorstandsmitglied	01.01.	31.12.
GR Ing. David	Ziegler	Vorstandsmitglied	01.01.	31.12.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeit- 2024 beträgt 11 (Vorjahr: 12).
nehmer während des Geschäftsjahrs

ANLAGESPIEGEL

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

WERTE IN EURO	STAND 01.01.2024 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	UMBUCHUN- GEN EUR	STAND 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software					
EDV-Programme	167.486,98	1.430,00	0,00	0,00	168.916,98
Digitaler Leitungskataster	320.538,10	32.000,00	0,00	0,00	352.538,10
	488.025,08	33.430,00	0,00	0,00	521.455,08
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen					
Kollaudiert BA01	134.598,43	0,00	0,00	0,00	134.598,43
Kollaudiert BA02	3.499.341,30	0,00	0,00	0,00	3.499.341,30
Kollaudiert BA03	5.853.575,33	0,00	0,00	0,00	5.853.575,33
Kollaudiert BA04	851.946,37	0,00	0,00	0,00	851.946,37
Kollaudiert BA05	1.953.816,31	0,00	0,00	0,00	1.953.816,31
Kollaudiert BA06	3.990.601,48	0,00	0,00	0,00	3.990.601,48
Kollaudiert BA 07	516.160,38	0,00	0,00	0,00	516.160,38
Kollaudiert BA 08, FW-Anlage	207.717,09	0,00	0,00	0,00	207.717,09
Kollaudiert BA 09	395.700,91	0,00	0,00	0,00	395.700,91
Kosten Lagerbau	177.160,95	0,00	0,00	0,00	177.160,95
Grundstückskosten, Lager	8.223,80	0,00	0,00	0,00	8.223,80
Grundstücke	2.156.374,45	0,00	0,00	0,00	2.156.374,45
Sanierung Verbandsgebäude	1.387.774,69	2.860,00	0,00	0,00	1.390.634,69
Restausbau	11.844.886,57	585.086,16	0,00	0,00	12.429.972,73
Gebäude-Neuanlagen	7.309,73	0,00	0,00	0,00	7.309,73
Leitungsumlegung	19.985,91	0,00	0,00	0,00	19.985,91
Sanierung Brunnen Gössendorf	276.792,52	0,00	0,00	0,00	276.792,52
Erweiterung Tiefbehälter Gössendorf	528.566,25	0,00	0,00	0,00	528.566,25
Übergabestationen Raaba	61.899,13	0,00	0,00	0,00	61.899,13
Div. Sanierungen	5.207.748,38	976.738,12	0,00	0,00	6.184.486,50
Hackschnitzelheizung	86.255,38	0,00	0,00	0,00	86.255,38
Ersatzbrunnen I, Gössendorf	98.145,25	0,00	0,00	0,00	98.145,25
Ausbau Dorfstraße Gössendorf	192.611,73	0,00	0,00	0,00	192.611,73
Erweiterung HB Rauchbauer	754.017,49	0,00	0,00	0,00	754.017,49
Photovoltaikanlage	142.116,71	0,00	0,00	0,00	142.116,71
HB Mellach	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Versorgungsleitung Mellach	1.012.264,00	0,00	0,00	0,00	1.012.264,00
Anschlußleitungen Mellach	415.578,00	0,00	0,00	0,00	415.578,00
Erweiterung Mellach	1.016.841,61	0,00	0,00	0,00	1.016.841,61
WVA Raaba, Höhenstr./Forststr.	272.924,54	2.600,00	0,00	0,00	275.524,54
Brunnen Thondorf	0,00	2.715.864,40	0,00	6.067.253,67	8.783.118,07
Notfallkonzept	0,00	17.170,52	0,00	1.097.270,45	1.114.440,97
	43.120.934,69	4.300.319,20	0,00	7.164.524,12	54.585.778,01

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
STAND 01.01.2024 EUR	ABSCHREI- BUNGEN EUR	ZUSCHREI- BUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	STAND 31.12.2024 EUR	STAND 01.01.2024 EUR	STAND 31.12.2024 EUR
145.554,64	12.337,84	0,00	0,00	157.892,48	21.932,34	11.024,50
3.878,66	0,00	0,00	0,00	3.878,66	316.659,44	348.659,44
149.433,30	12.337,84	0,00	0,00	161.771,14	338.591,78	359.683,94
134.598,36	0,00	0,00	0,00	134.598,36	0,07	0,07
3.499.341,23	0,00	0,00	0,00	3.499.341,23	0,07	0,07
5.853.575,26	0,00	0,00	0,00	5.853.575,26	0,07	0,07
851.946,30	0,00	0,00	0,00	851.946,30	0,07	0,07
1.953.816,31	0,00	0,00	0,00	1.953.816,24	0,07	0,07
3.990.601,48	0,00	0,00	0,00	3.990.601,41	0,07	0,07
474.080,41	14.747,44	0,00	0,00	488.827,85	42.079,97	27.332,53
207.717,02	0,00	0,00	0,00	207.717,02	0,07	0,07
225.631,96	11.305,74	0,00	0,00	236.937,70	170.068,95	158.763,21
145.272,02	7.086,44	0,00	0,00	152.358,46	31.888,93	24.802,49
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.223,80	8.223,80
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.156.374,45	2.156.374,45
223.818,62	35.397,26	0,00	0,00	259.215,88	1.163.956,07	1.131.418,81
3.940.448,19	350.463,31	0,00	0,00	4.290.911,50	7.904.438,38	8.139.061,23
7.309,59	0,00	0,00	0,00	7.309,59	0,14	0,14
9.821,71	571,03	0,00	0,00	10.392,74	10.164,20	9.593,17
182.642,24	13.766,16	0,00	0,00	196.408,40	94.150,28	80.384,12
259.867,44	22.789,48	0,00	0,00	282.656,92	268.698,81	245.909,33
24.045,47	1.768,54	0,00	0,00	25.814,01	37.853,66	36.085,12
998.332,42	171.351,61	0,00	0,00	1.169.684,03	4.209.415,96	5.014.802,47
49.539,69	4.319,49	0,00	0,00	53.859,18	36.715,69	32.396,20
44.619,99	3.964,82	0,00	0,00	48.584,81	53.525,26	49.560,44
46.754,33	5.504,06	0,00	0,00	52.258,39	145.857,40	140.353,34
126.937,17	15.110,36	0,00	0,00	142.047,53	627.080,32	611.969,96
53.101,20	7.311,39	0,00	0,00	60.412,59	89.015,51	81.704,12
37.500,00	5.000,00	0,00	0,00	42.500,00	12.500,00	7.500,00
687.588,40	86.752,49	0,00	0,00	774.340,89	324.675,60	237.923,11
213.834,92	28.511,32	0,00	0,00	242.346,24	201.743,08	173.231,76
186.817,15	29.123,67	0,00	0,00	215.940,82	830.024,46	800.900,79
36.883,73	7.850,27	0,00	0,00	44.734,00	236.040,81	230.790,54
0,00	87.831,19	0,00	0,00	87.831,19	0,00	8.695.286,88
0,00	27.861,03	0,00	0,00	27.861,03	0,00	1.086.579,94
24.466.442,47	938.387,10	0,00	0,00	25.404.829,57	18.654.492,22	29.180.948,44

ANLAGESPIEGEL

WERTE IN EURO	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				STAND 31.12.2024 EUR
	STAND 01.01.2024 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	UMBUCHUN- GEN EUR	
2. technische Anlagen und Maschinen					
Nachrichten- und Kontrollanlagen	3.512,30	0,00	0,00	0,00	3.512,30
diverse Anlagen	50.053,92	2.836,81	0,00	0,00	52.890,73
Drucksteigerungsanlage Mellach	53.393,65	9.862,48	0,00	0,00	63.256,13
Sanierung E-Technik	97.015,19	0,00	0,00	0,00	97.015,19
Fernwirkanlage neu	277.296,97	0,00	0,00	0,00	277.296,97
Funkzähler	733.593,79	33.142,89	0,00	0,00	766.736,68
	1.214.865,82	45.842,18	0,00	0,00	1.260.708,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Allgemeine Werkzeuge und Handwerkzeuge	50.329,81	5.424,96	0,00	0,00	55.754,77
Sonstige Betriebsausstattung	41.689,30	0,00	0,00	0,00	41.689,30
Büroeinrichtung	37.826,06	0,00	0,00	0,00	37.826,06
Büromaschinen, EDV-Anlagen	54.663,21	3.093,66	0,00	0,00	57.756,87
PKW	51.852,09	61.593,34	0,00	0,00	113.445,43
LKW	134.998,49	0,00	0,00	0,00	134.998,49
	371.358,96	70.111,96	0,00	0,00v	441.470,92
4. Anlagen in Bau					
PV Gössendorf	6.067.253,67	0,00	0,00	-6.067.253,67	0,00
Notfallkonzept	371.369,61	725.900,84	0,00	-1.097.270,45	0,00
Zone 09 Pachern BA 34	0,00	16.749,90	0,00	0,00	16.749,90
	6.438.623,28	742.650,74	0,00	-7.164.524,12	16.749,90
	51.145.782,75	5.158.924,08	0,00	0,00	56.304.706,83
	51.633.807,83	5.192.354,08	0,00	0,00	56.826.161,91

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG PER 31.12.20241.1 / ERLÄUTERUNGEN
ZU EINZELNEN
POSITIONEN DER GUV**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse von EUR 4.408.504,13 (Vj TEUR 3.915) bestehen im Wesentlichen aus den Wassergebühren (EUR 3.315.069,22; Vj TEUR 2.808) und der anteiligen Auf-
lösungen von Wasseranschlussgebühren

(EUR 804.956,34; Vj TEUR 800). Die Erlöse Wassergebühren sind im Vergleich zum Vorjahr zum einen aufgrund der Erhöhung des Bereitstellungstarifs auf EUR 6,48/ Monat (EUR 211.2027,68) zum anderen aufgrund der Erhöhung der Wassermenge um 63.941 m³ (EUR 115.7331,21) und einer Preissteigerung um 5,85 % (EUR 138.090,70) gestiegen.
Entwicklung der Umsatzerlöse:

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
STAND 01.01.2024 EUR	ABSCHREI- BUNGEN EUR	ZUSCHREI- BUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	STAND 31.12.2024 EUR	STAND 01.01.2024 EUR	STAND 31.12.2024 EUR
2.107,38	702,46	0,00	0,00	2.809,84	1.404,92	702,46
25.811,36	4.542,15	0,00	0,00	30.353,51	24.242,56	22.537,22
18.687,76	3.655,93	0,00	0,00	22.343,69	34.705,89	40.912,44
92.163,05	4.852,00	0,00	0,00	97.015,05	4.852,14	0,14
262.074,69	14.298,00	0,00	0,00	276.372,69	15.222,28	924,28
340.403,17	76.673,66	0,00	0,00	417.076,83	393.190,62	349.659,85
741.247,41	104.724,20	0,00	0,00	845.971,61	473.618,41	414.736,39
37.991,91	3.862,44	0,00	0,00	41.854,35	12.337,90	13.900,42
21.456,87	3.488,48	0,00	0,00	24.945,35	20.232,43	0,16.743,95
37.557,03	268,05	0,00	0,00	37.825,08	0,269,03	0,98
37.289,33	5.388,15	0,00	0,00	42.677,48	17.373,88	15.079,39
9.722,28	14.180,69	0,00	0,00	23.902,97	42.129,81	89.542,46
88.254,33	17.475,93	0,00	0,00	105.730,26	46.744,16	29.268,23
232.271,75	44.663,74	0,00	0,00	276.935,49	139.087,21	164.535,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.067.253,67	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	371.369,61	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.749,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.438.623,28	16.749,90
25.439.961,63	1.087.775,04	0,00	0,00	26.527.736,67	25.705.821,12	29.776.970,16
25.589.394,93	1.100.112,88	0,00	0,00	26.689.507,81	26.044.412,90	30.136.654,10

	2024	2023	VERÄN- DERUNG	IN %
Erlöse Wassergebühren	3.315.069,22	2.808.085,94	506.983,28	18,05 %
Anteilige Auflösung Anschlüsse	804.956,34	800.247,43	4.708,91	0,59 %
Erlöse Mitgliedsgebühren	10.559,32	10.497,53	61,79	0,59 %
Erlöse Wasser ab Hydrant	27.396,11	24.297,66	3.098,45	12,75 %
Erlöse WV Umland Graz	209.856,94	199.512,97	10.343,97	5,18 %
sonstige Erlöse	40.666,20	72.536,09	-31.869,89	-43,94 %
Summe Erlöse	4.408.504,13	3.915.177,62	493.326,51	12,60 %

Die anteilige Auflösung der Wasseran- Aufstellung entnommen werden:
schlüsse im Detail kann der folgenden

JAHRESABSCHLUSS 2024

	WASSER- ANSCHLÜSSE	REST 2023	AUFLÖSUNG 2024	REST 2024
01.01.2020	6.870.722,26	19.972,40	19.972,60	0,00
01.01.2021	9.303.262,91	54.086,75	27.043,81	27.042,94
01.01.2022		0		0
	16.173.985,17	74.957,15	47.016,42	27.040,74
Euro	1.175.409,34			
2002	922.159,37	110.659,12	36.886,37	73.772,75
2003	676.905,41	108.304,87	27.076,22	81.228,65
2004	447.420,89	89.484,18	17.896,84	71.587,34
2005	636.994,13	152.878,59	25.479,77	127.398,83
2006	542.746,59	151.969,05	21.709,86	130.259,18
2007	777.633,80	248.842,82	31.105,35	217.737,46
2008	460.668,40	92.133,68	23.033,42	69.100,26
2009	499.400,24	124.850,06	24.970,01	99.880,05
2010	763.658,44	229.097,53	38.182,92	190.914,61
2011	734.993,93	257.247,88	36.749,70	220.498,18
2012	732.312,73	292.925,09	36.615,64	256.309,46
2013	612.499,42	275.624,74	30.624,97	244.999,77
2014	679.902,39	339.951,20	33.995,12	305.956,08
2015	563.134,56	309.724,01	28.156,73	281.567,28
2016	868.860,55	521.316,33	43.443,03	477.873,30
2017	796.803,23	517.922,10	39.840,16	478.081,94
2018	882.605,58	617.823,91	44.130,28	573.693,63
2019	766.133,36	574.600,02	38.306,67	536.293,35
2020	875.691,60	686.153,28	42.884,58	643.268,70
2021	1.071.763,92	910.999,33	53.588,20	857.411,14
2022	677.210,66	609.489,60	33.860,53	575.629,07
2023	500.967,38	475.919,01	25.048,37	450.870,64
2024	487.103,90		24.355,20	462.748,71
Gesamt	17.134.979,82	7.771.973,54	804.956,34	7.454.121,10



AUFLÖSUNG 2025	REST 2025	AUFLÖSUNG 2026	REST 2026	AUFLÖSUNG 2027	REST 2027
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.040,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0		0		0
27.040,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36.886,37	36.886,37	36.886,37	0,00	0,00	0,00
27.076,22	54.152,43	27.076,22	27.076,22	27.076,22	0,00
17.896,84	53.690,51	17.896,84	35.793,67	17.896,84	17.896,84
25.479,77	101.919,06	25.479,77	76.439,30	25.479,77	50.959,53
21.709,86	108.549,32	21.709,86	86.839,45	21.709,86	65.129,59
31.105,35	186.632,11	31.105,35	155.526,76	31.105,35	124.421,41
23.033,42	46.066,84	23.033,42	23.033,42	23.033,42	0,00
24.970,01	74.910,04	24.970,01	49.940,02	24.970,01	24.970,01
38.182,92	152.731,69	38.182,92	114.548,77	38.182,92	76.365,84
36.749,70	183.748,48	36.749,70	146.998,79	36.749,70	110.249,09
36.615,64	219.693,82	36.615,64	183.078,18	36.615,64	146.462,55
30.624,97	214.374,80	30.624,97	183.749,83	30.624,97	153.124,86
33.995,12	271.960,96	33.995,12	237.965,84	33.995,12	203.970,72
28.156,73	253.410,55	28.156,73	225.253,82	28.156,73	197.097,10
43.443,03	434.430,28	43.443,03	390.987,25	43.443,03	347.544,22
39.840,16	438.241,78	39.840,16	398.401,62	39.840,16	358.561,45
44.130,28	529.563,35	44.130,28	485.433,07	44.130,28	441.302,79
38.306,67	497.986,68	38.306,67	459.680,02	38.306,67	421.373,35
42.884,58	600.384,12	42.884,58	557.499,54	42.884,58	514.614,96
53.588,20	803.822,94	53.588,20	750.234,74	53.588,20	696.646,55
33.860,53	541.768,54	33.860,53	507.908,01	33.860,53	474.047,47
25.048,37	425.822,27	25.048,37	400.773,90	25.048,37	375.725,54
24.355,20	438.393,51	24.355,20	414.038,32	24.355,20	389.683,12
784.980,66	6.669.140,44	757.939,92	5.911.200,52	721.053,55	5.190.146,97

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Materialaufwand und Aufwand für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In dieser Position sind im Wesentlichen der Aufwand für Strom EUR 268.528,31 (Vj TEUR 212), für das Fremdwasser EUR 469.024,41 (Vj TEUR 607), die Reparaturarbeiten EUR 219.864,80 (Vj TEUR 149), die Aufwendungen für Fremdleistungen EUR 44.758,83 (Vj TEUR 22) und der Materialaufwand für die Reparaturen (Rohrbrüche) enthalten. Die Weiterverrechnungen betragen EUR 18.993,46 (Vj TEUR 49).

Insgesamt sind die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen um EUR 12.517,55 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Aufwendungen für Strom sind zwar um EUR 56.638,74 und für Rohrbrüche um EUR 70.824,40 gestiegen, aber der Bezug

von Fremdwasser ist aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Brunnens Thondorf um 228.625 m³ (EUR 136.437,46) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 5.036,23 gestiegen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 133.474,15. Der Grund liegt im Wesentlichen darin, dass im Herbst 2024 der Brunnen Thondorf mit einer Gesamtinvestition von EUR 9 Mio in Betrieb gegangen ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Anbei die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2024 EUR	2023 EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	1.806,11	1.802,17
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten	65.996,82	59.788,38
Reise- und Fahrtaufwand	1.094,56	1.565,97
KFZ-Aufwand	31.764,35	30.291,84
Aufwand für Pacht	644,48	650,73
Aufwandsentschädigung	37.710,00	44.526,36
Aufwand für Büromaterial	76.871,52	56.861,02
Nachrichtenaufwand	51.566,18	38.441,46
Aufwand für Werbung	34.075,91	39.052,07
Aufwand für Versicherungen	32.649,57	25.595,36
Rechts- und Beratungsaufwand und Steuerberatung	43.778,43	39.556,27
Aufwand für Aus- und Weiterbildung	780,00	3.884,18
Gebühren und Beiträge	40.376,84	37.884,42
Spesen des Geldverkehrs	6.205,29	6.344,78
Buchwert abgegangener Anlagen	0,00	2.455,41
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	1.598,07	3.377,94
diverse betriebliche Aufwendungen	3.500,00	1.500,00
	430.418,13	393.578,36



Gegenüber dem Vorjahr kam es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einer Erhöhung um EUR 36.839,77.

Betriebsergebnis

Die Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2024 EUR 1.145.147,78 (Vorjahr: EUR 904.037,00). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Wassergebühren in Höhe von EUR 506.983,28

(Ergebnisverbesserung) sowie der aufgrund der Inbetriebnahme des Brunnens Thondorf um EUR 133.474,15 höheren Abschreibung (Ergebnisverminderung).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

ZUSAMMENSETZUNG	2024 EUR	2023 EUR
Annuitätenzuschuss (Bund)	8.372,97	7.892,29

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

ZUSAMMENSETZUNG	2024 EUR	2023 EUR
Zinsen f. Bankkredite/Darlehen	339.146,46	135.221,33
Verzugszinsen	9,76	0,00
	339.156,22	135.221,33

Die Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2024 EUR -330.783,25 (Vorjahr: EUR -127.329,04) und hat sich gegenüber

dem Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der Ausnützung des Darlehens für den Brunnen Thondorf, um EUR 203.454,21 verschlechtert.

1.2 / INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

Ausgehend von den angeführten Ergebnissen lässt sich der kostenrechnerisch notwendige Wassertarif für das abgelaufene

Wirtschaftsjahr wie folgt darstellen (Werte in EUR):

Wassermenge im Jahr 2024:
1.444.848,00 m³

BEZOGENER AUFWAND FÜR DIE BEREITSTELLUNG IN EUR

Materialaufwand	1.079.454,13
Personalaufwand	836.040,00
kalkulatorische Abschreibungen	1.625.440,58
Zinsaufwand	339.156,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	430.505,63
	4.310.596,56

BEZOGENER AUFWAND FÜR DIE BEREITSTELLUNG IN EUR

Sonstige Erlöse 20 % (inkl. Weiterverrechnungen)	-62.293,22
Anschlussgebühren	-555.114,56
aktivierte Eigenleistungen	-128.745,00
Erlöse WV Umland Graz	-209.856,94
Bereitstellungstarif	-608.160,96
Erträge aus Subventionen und Annuitätenzuschüssen	-58.983,77
Summe	2.687.442,11

Der betriebswirtschaftlich zu verrechnende Wassertarif, um die Erneuerungskosten aus dem laufenden Ergebnis finanzieren zu können, errechnet sich aus der Division des

bezogenen Aufwandes im Verhältnis zur aufgebrauchten Wassermenge somit:
EUR 1,86 / m³.

A close-up, high-speed photograph of water splashing, creating a dynamic and refreshing visual. The water is captured in mid-air, with sharp highlights and soft shadows, giving it a sense of movement and purity. The background is a clean, bright white, which makes the blue tones of the water stand out.

WIR SORGEN FÜR SAUBERES TRINK- WASSER



WASSERVERBAND
Grazerfeld Südost

KONTAKT

WASSERVERBAND GRAZERFELD SÜDOST

St. Peter Straße 52
8071 Hausmannstätten
T + 43 (0) 3135 / 462 60
F + 43 (0) 3135 / 462 60 22
office@wasserverband.at
www.wasserverband.at

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER Wasserverband Grazerfeld Südost
KONZEPT, TEXT UND DESIGN movemus brand positioning
FOTOS Wasserverband, AdobeStock





WASSERVERBAND
Grazerfeld Südost

WWW.WASSERVERBAND.AT